

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Alljährlich ist es ein guter und wichtiger Brauch, dass ich mich mit meinem Weihnachtsgruß an unsere Schulfamilien wende. Zu dieser Tradition im Schulanzeiger gehört auch ein Rückblick auf die schulische Arbeit im Jahr 2014.

Erfreulicherweise verzeichnen wir in Oberfranken im neuen Schuljahr eine Stabilisierung der Schülerzahlen in der Grundschule und dürfen mit Stolz auf zahlreiche Innovationen in unserer Schullandschaft blicken.

Die Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen konnte weiter vertieft werden. Der Vorkurs Deutsch wird nun auch für deutsche Kinder mit Sprachförderbedarf angeboten. Im MINT-Bereich forschen und experimentieren Kindergartenkinder gemeinsam mit Grundschulern großzügig unterstützt durch die Stiftung "Haus der kleinen Forscher". Bereits ab dem Kindergarten wird ein besonderes Augenmerk auf eine "Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern" gelegt, die über alle Schularten und Jahrgangsstufen hinweg intensiv die Eltern in das Schulleben einbindet.

Der in den Jahrgangsstufen 1 und 2 neu eingeführte LehrplanPLUS wird nun in kollegialem Miteinander in den Schulen umgesetzt. Das Profil "Flexible Grundschule" konnte für dieses Schuljahr wiederum ausgebaut werden.

In den Mittelschulen wird die Einführung des LehrplanPLUS derzeit vorbereitet, die Jahrgangsstufe 5 wird im Schuljahr 2017 / 18 mit der Umsetzung beginnen. Das Hauptaugenmerk der Mittelschulen liegt weiterhin auf den differenzierten berufsorientierenden Maßnahmen und auf der Schärfung des Mittelschulprofils.

An vielen Regelschulen konnten weitere inklusive Angebote eingerichtet werden, insbesondere entwickeln inzwischen 13 Schulen das Schulprofil Inklusion.

Aus dem Bereich der Förderschulen kann berichtet werden, dass die Unterstützung inklusiver Beschulungsformen eine große Herausforderung darstellte, was bedingt durch die Dimension der Aufgabe auch künftig so bleiben wird. Vielerorts hat sich die Zusammenarbeit der Schulen im Zuge der Inklusion bereits gut weiterentwickelt, so dass zahlreiche Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen gut gefördert werden können. An den Sonderpädagogischen Förderzentren hat mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 das letzte Jahr der Einführungsphase des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen begonnen. Die Möglichkeit zur Teilnahme an den Abschlussprüfungen an den Förderschulen fand guten Anklang.

An den beruflichen Schulen sind recht unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen: Einerseits konstante Schülerzahlen in technischen Fachrichtungen, bei gleichzeitigem Lehrermangel, andererseits ein deutlicher Schülerrückgang bei einer ganzen Reihe handwerklicher Berufe.

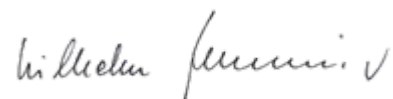
Erfreulicherweise hat die Anzahl der Jugendlichen, die keinen Ausbildungsplatz finden konnten, an den Berufsschulen den niedrigsten Stand seit Jahren erreicht. Eigene

Klassen wurden für minderjährige Flüchtlinge und Asylbewerber eingerichtet und stellen unsere Lehrkräfte vor ganz besondere Herausforderungen. Ihnen ein angemessenes Angebot der Beschulung bieten zu können wird eine wesentliche Aufgabe auch für die nächsten Jahre sein. Besonders hervor zu heben ist die Tatsache, dass zwischenzeitlich alle oberfränkischen Berufsschulen das Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (QmbS) eingeführt haben.

Mein besonderer Dank gilt den Lehrkräften und Schulaufsichtsbeamten, die täglich ihr Engagement und ihre Arbeitskraft in den Dienst der Gesellschaft stellen und zum Gelingen des Bildungsauftrages unserer Schulen beitragen. Ich danke insbesondere denjenigen, die sich in besonderem Maße den aktuellen pädagogischen Herausforderungen bei der Integration von Kindern und Jugendlichen aus Migrantens- und Asylbewerberfamilien stellen.

Ich wünsche Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit, Wohlergehen und viel Erfolg.

Bayreuth,
im Dezember 2014



Wilhelm Wenning,
Regierungspräsident

Inhaltsübersicht

Impulse

Die Mittelschule Bad Rodach ist Sieger beim Kicker –
Wettbewerb der bayerischen Metall- und Elektroindustrie

Weihnachts- und Neujahrsgrüße.....	2
Inhaltsübersicht	4
Stellenausschreibungen.....	5
Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen.....	5
Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	9
Ausschreibung einer Funktionsstelle am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Marktredwitz-Wunsiedel.....	10
Allgemeine Bekanntmachungen.....	11
Einsatz von Förderlehrkräften an Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen.....	11
Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland	14
Aktuelles.....	16
Projekt Kinder philosophieren – Abschluss der Ausbildung unserer Trainerinnen	16
Mathe-Asse der Neustädter Grundschule beim Känguru-Wettbewerb der Mathematik.....	17
Notebookklasse in der Grundschule Krötenbruck.....	18
Der 3. Lehrerfortbildungstag im Landkreis Forchheim	19
Bezirk führt Museen und Schulen zusammen.....	21
Hinweise	24
Bayerischer Schülerwettbewerb 2014/15	24
8. SchulKinoWoche Bayern 2015 im März 2015	25
Fernstudium "Katholische Religionslehre" für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen in Bayern	25
Impulse	27
Die Mittelschule Bad Rodach wird Sieger beim Kicker – Wettbewerb der bayerischen Metall- und Elektroindustrie.....	27
Sonstiges	38
Internetplattform der Regierung von Oberfranken.....	38
Regionale Lehrerfortbildung	38
Wettbewerbe.....	38
Suchverzeichnis.....	39
Anlagen.....	44

Stellenausschreibungen

Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen

Schul- amt	Schule Schulform	Schülerjahr- gänge Schüler	Planstelle Bes. Gruppe
Voraussetzungen			
Erwünschte Qualifikationen			
Hinweise zur Schule			
CO	Grundschule Coburg-Am Heimatring (GS)	1 - 4 183 Schüler	Konrektor/ Konrektorin A 13 + AZ
Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz			
Schule mit gebundenem Ganztagszug			
CO	Jean-Paul-Grundschule Coburg (GS)	1 - 4 245 Schüler	Rektor/Rektorin A 14
Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz			
2. Ausschreibung			
Kooperationsklassen			

COL	Mittelschule Seßlach und Grundschule Seßlach (MS + GS)	1 - 4 + 5 - 9 289 Schüler	Rektor/Rektorin A 14
-----	--	------------------------------	-------------------------

Lehramt an Mittelschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Mittelschuleinsatz

2. Ausschreibung

M-Klassen, Ganztagsklassen
zweihäusige Schule

FO	Grundschule Heroldsbach und Mittelschule Heroldsbach (GS + MS)	1 - 4 + 5,6,9 193 Schüler	Rektor/Rektorin A 14
----	--	------------------------------	-------------------------

Lehramt an Mittelschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Mittelschuleinsatz

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie fundierte EDV-Kenntnisse besitzen und bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen, spezifischen EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramme) zeitnah zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden bei den ausgeschriebenen Stellen vorausgesetzt.

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen mit Stelleninhabern.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im amtlichen Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des [Oberfränkischen Schulanzeigers](#) die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen".

Im Rahmen der **Qualifikation von Führungskräften an der Schule** (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular **„Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“** (www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare >Schulen-Lehrpersonal >Bewerbung).

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Die Ausschreibungen erfolgen nach den seit 01.01.2011 vorgesehenen Neueinstufungen:

Schulen bis einschließlich 180 Schüler	Rektor/in	A 13	+	AZ ¹
Schulen zwischen 181 und 360 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ ¹
	Rektor/in	A 14		
Schulen ab 361 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ ²
	Rektor/in	A 14	+	AZ ¹
Schulen ab 541 Schüler	2. Konrektor/in	A 13	+	AZ ¹
	1. Konrektor/in	A 13	+	AZ ²
	Rektor/in	A 14	+	AZ ¹

Amtszulagen: AZ¹ 186,22 € bzw. AZ² 240,46 €

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Anspannphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich vorab schriftlich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Schwägerter gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen und die Tätigkeit an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausüben.

Termine:

1. Vorlage der aussagekräftigen Bewerbung bei dem für die Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt: **15.12.2014**
2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **19.12.2014**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Oberfranken (Sachgebiet 40.2): **08.01.2015**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt

Bei dem unten aufgeführten Staatlichen Schulamt sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Aufgaben für Fachberatung neu zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Haupt- / Mittelschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsychologen sowie Förderlehrer können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt.

Es können sich geeignete, im Regierungsbezirk Oberfranken unbefristet beschäftigte Lehrkräfte bewerben, wobei die Eignung, abhängig von der Art der Fachberatung, durch Ausbildung, bzw. Fortbildung oder entsprechende Prüfung nachgewiesen werden muss.

Staatliches Schulamt

Fachberatung

Coburg (Stadt)

Fachberater/Fachberaterin Englisch
2. Ausschreibung

Coburg (Land)

Fachberater/Fachberaterin Englisch
2. Ausschreibung

Forchheim

Fachberater Sport männlich

Hof (Land)

Fachberater/Fachberaterin Informatik
2. Ausschreibung

Termine:

1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber zuständigen Schulamt: **15.12.2014**
2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: **19.12.2014**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): **08.01.2015**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Ausschreibung einer Funktionsstelle am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Marktredwitz-Wunsiedel

Mit sofortiger Wirkung ist am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Marktredwitz-Wunsiedel die Stelle

eines Mitarbeiters/ einer Mitarbeiterin für die Schulverwaltung in der Besoldungsgruppe A 15

zu besetzen.

Die Berufsschule ist mit der Wirtschaftsschule, der Fachschule (Technikerschule) für Steintechnik, der Fachoberschule und Berufsoberschule sowie der Berufsfachschule für Hauswirtschaft des Landkreises Wunsiedel organisatorisch verbunden und wird von einem Schulleiter geführt.

Die Staatliche Berufsschule Marktredwitz-Wunsiedel mit gewerblicher, kaufmännischer und hauswirtschaftlicher Ausrichtung wird im Schuljahr 2014/15 von 1.093 Teilzeitschülern sowie von 24 Vollzeitschülern besucht. Die Staatl. Wirtschaftsschule besuchen 148 Vollzeitschüler und die Staatl. Fachschule (Technikerschule) besuchen 33 Vollzeitschüler. Die Fachoberschule und die Berufsoberschule werden von insg. 388 Vollzeitschülern besucht.

Der Bewerber/die Bewerberin sollte über Kenntnisse im EDV-Bereich verfügen und bereit sein, sich in das Schulverwaltungsprogramm WINSV und in das Stundenplanprogramm UNTIS einzuarbeiten. Einschlägige Kenntnisse im Schulrecht werden erwartet.

Das Aufgabengebiet des Mitarbeiters umfasst u.a.:

Mitarbeit bei den Statistiken

Mitarbeit bei der Berechnung des Lehrerbedarfs

Mitarbeit bei der Vorbereitung und Erstellung der Schul-Haushalte.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird gebeten, die Bewerbung bis zum **31. Dezember 2014** auf dem Dienstweg über die Schulleitung an die Regierung von Oberfranken zu richten.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Allgemeine Bekanntmachungen

Einsatz von Förderlehrkräften an Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 23. September 2014
Az.: III.3-BP7035-4b.123 050

Der Einsatz von Förderlehrkräften an den Grund-, Mittel- und Förderschulen entwickelt sich aufgrund neuer Herausforderungen für die Schularten, aufgrund der verschiedenartigen Tätigkeitsbereiche der Förderlehrkräfte und der Notwendigkeiten an der Einzelschule weiter. Es ist daher erforderlich, die dienstliche Verwendung zu aktualisieren, näher zu erläutern und verbindliche Regelungen für den unmittelbaren schulischen Einsatz in den Regierungsbezirken in einer zeitgemäßen Form festzulegen. Im Folgenden werden die grundsätzlichen Aufgaben der Förderlehrkräfte geregelt. Die an den Schulen notwendigen Einzelfallentscheidungen werden damit nicht vorweggenommen. Diese sind vielmehr durch die Schulleitung auf der Grundlage der folgenden Regelungen zu treffen.

1. Grundsätzliche Regelungen

1.1 Gesetzliche Grundlage

Die Aufgaben der Förderlehrkräfte sind in Art. 60 Abs. 1 BayEUG wie folgt beschrieben:

Die Förderlehrerin bzw. der Förderlehrer unterstützt den Unterricht und trägt durch die Arbeit mit Schülergruppen zur Sicherung des Unterrichtserfolgs bei. Sie bzw. er nimmt besondere Aufgaben der Betreuung von Schülerinnen und Schülern selbstständig und eigenverantwortlich wahr und wirkt bei sonstigen Schulveranstaltungen und Verwaltungstätigkeiten mit.

1.2 Arbeitszeit der Förderlehrkräfte

Die Arbeitszeit der Förderlehrkräfte ist in der KMBek vom 22. Juni 1992 (KWMBI S. 393), zuletzt geändert durch KMBek vom 17. Februar 2012 (KWMBI S. 129), geregelt.

1.3 Einsatzschulen für Förderlehrkräfte

Förderlehrkräfte können an Grund-, Mittel- und Förderschulen eingesetzt werden. Im Bereich der Förderschulen kommen insbesondere die Sonderpädagogischen Förderzentren sowie die Förderzentren, Förderschwerpunkt Lernen, in Frage. Um einen möglichst effizienten Einsatz zu gewährleisten, soll die Zuweisung an große Schulen, an Schulen mit jahrgangskombinierten Klassen, an Schulen mit einem hohen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund und an Schulen mit besonderen pädagogischen und unterrichtlichen Aufgaben erfolgen. Der Einsatz an einer weiteren Schule soll nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen. Die Einsatzschulen müssen über Unterrichtsräume verfügen, die für die Aufgaben von Förderlehrkräften geeignet sind.

2. Der Einsatz der Förderlehrkräfte im Unterricht und bei Schulveranstaltungen

2.1 Formen des Einsatzes im Unterricht

Gemäß Art. 60 BayEUG unterstützt die Förderlehrkraft den Unterricht. Die Mitwirkung im Unterricht kann in einer direkten oder indirekten Kooperation erfolgen. Die Fördermaßnahmen erfolgen in Absprache zwischen Kooperationslehrkraft und Förderlehrkraft nach den unterrichtlichen Notwendigkeiten. Die Förderlehrkraft kann auch selbstständig und eigenverantwortlich unterrichtliche Aufgaben übernehmen. Für den selbstständigen und eigenverantwortlichen Einsatz an Grund- und Mittelschulen kommen in Frage:

Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und des Rechtschreibens oder mit besonderem Förderbedarf (§ 27 Abs. 6 GrSO und § 36 Abs. 9 MSO)

Förderung (förderlehrerspezifische Tätigkeiten) von Schülerinnen und Schülern im Bereich Deutsch als Zweitsprache (§ 29 GrSO und § 38 MSO)

Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler mit deutscher Muttersprache
Leitung von Arbeitsgemeinschaften gemäß Nr. 7 der Bestimmungen zur Stundentafel der Grundschule (§ 33 Abs. 1 GrSO) sowie Nr. 4 der Stundentafel für die Mittelschule (§ 42 Abs. 1 MSO)

Erteilung von differenziertem Sportunterricht sowie Schwimmunterricht im Rahmen des Basisportunterrichts. Die dafür notwendigen und eigens geregelten Voraussetzungen müssen gegeben sein. Das Erbringen dieser Voraussetzungen ist eine freiwillige Leistung der Förderlehrkraft.

Bei einer Verwendung an Förderschulen gelten die Einsatzbereiche in analoger Form. Hier kommen insbesondere Maßnahmen nach § 39 VSO-F in Betracht.

2.2 Organisation und Durchführung des Einsatzes im Unterricht

2.2.1 Aufgaben der Schulleiterin bzw. des Schulleiters

Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter ist zuständig und verantwortlich für den Einsatz der Förderlehrkraft an seiner Schule. Sie bzw. er erstellt zu Beginn des Schuljahres in pädagogischer Verantwortung und in Absprache mit der Förderlehrkraft sowie den vorgesehenen Kooperationslehrkräften einen Einsatzplan für alle im Unterricht abzuleistenden Stunden. Dabei legt die Schulleiterin bzw. der Schulleiter fest, in welchen Klassen die Förderlehrkraft bei der Förderung der Schülerinnen und Schüler mitwirkt und welche eigenverantwortlichen Tätigkeiten sie übernimmt. Der Einsatz soll im Laufe des Schuljahres den veränderten Bedarfen angepasst werden.

Kriterien für die Mitwirkung in einzelnen Klassen sind der Förder- und Differenzierungsbedarf sowie ggf. die Schülerzahl. Die Zahl der Klassen, in denen eine Förderlehrkraft eingesetzt ist, sowie die Zahl der Kooperationslehrkräfte soll fünf nicht übersteigen.

2.2.2 Aufgaben der Kooperationslehrkraft

Die Kooperationslehrkraft ist für den Einsatz der Förderlehrkraft in ihrer Klasse verantwortlich. Sie legt in Absprache mit der Förderlehrkraft Ziel und Form der Zusammenarbeit fest, bespricht diese rechtzeitig mit der Förderlehrkraft und stellt ihr alle notwendigen Informationen, insbesondere zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler, zur Verfügung. In Fragen der Notengebung liegt die Verantwortung bei der Kooperationslehrkraft. Um die Zusammenarbeit im Interesse der Schülerinnen und Schüler möglichst effektiv zu gestalten, ist die Kooperationslehrkraft gehalten, die Förderlehrkraft über die Situation der Klasse kontinuierlich und umfassend zu informieren.

2.2.3 Aufgaben der Förderlehrkraft

Die Förderlehrkraft unterstützt Klassen und Gruppen als kooperative Lernbegleitung. Dabei gestaltet sie die übernommenen unterrichtlichen Aufgaben auf der Grundlage von Lernstandsanalysen der Kooperationslehrkraft und daraus entwickelten Förderplänen selbstständig. Sie informiert die Kooperationslehrkraft kontinuierlich und umfassend über die Ergebnisse ihrer Arbeit. Auf diese Weise trägt sie dazu bei, dass die Kooperationslehrkraft ihrer Gesamtverantwortung für die Klasse, welche sie in der Regel als Klassenleiterin bzw. Klassenleiter führt, gerecht werden kann. Bei Bedarf steht die Förderlehrkraft ggf. gemeinsam mit der Kooperationslehrkraft den Erziehungsberechtigten für die Beratung zur Verfügung.

Die selbstständig übernommenen unterrichtlichen Aufgaben gemäß Nr. 2.1 Abs. 2 plant und gestaltet die Förderlehrkraft eigenverantwortlich.

2.3 Einsatz der Förderlehrkraft bei außerunterrichtlichen schulischen Aufgaben

Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter kann die Förderlehrkraft auch für besondere Aufgaben im Rahmen eines pädagogisch gestalteten Schullebens einsetzen. Dazu zählen Organisation und Gestaltung von Gemeinschaftsveranstaltungen sowie die Mitwirkung bei schulischen Vorhaben, wie Unterrichtsgängen und Projekttagen. Einsätze bei Klassenfahrten und Aufenthalten in Schullandheimen oder Jugendherbergen sollen im Einvernehmen mit der Förderlehrkraft erfolgen.

Bei entsprechender Qualifikation kann die Förderlehrkraft auch für die Aufgabe einer Systembetreuerin bzw. eines Systembetreuers eingesetzt werden.

2.4 Einsatz zu Unterrichtsvertretungen

Förderlehrkräfte sollen nach Möglichkeit nicht zu Unterrichtsvertretungen herangezogen werden. In unabweisbaren Fällen kann die Schulleiterin bzw. der Schulleiter aber auch die Förderlehrkraft zur kurzfristigen Unterrichtsvertretung einteilen. Ist die verwaiste Klasse der Förderlehrkraft aufgrund ihrer Mitarbeit in dieser Klasse vertraut, so führt die Förderlehrkraft angemessene förderlehrerspezifische Aufgaben durch. In anderen Klassen arbeitet die Förderlehrkraft im Vertretungsfall förderlehrerspezifisch auf Weisung der Schulleiterin bzw. des Schulleiters oder einer von dieser bzw. diesem beauftragten Lehrkraft. Für langfristige Unterrichtsaushilfen darf die Förderlehrkraft nicht eingesetzt werden.

Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter informiert die Förderlehrkraft und die Kooperationslehrkraft rechtzeitig über die vorgesehene Vertretung und achtet darauf, dass die Kontinuität des Unterrichtseinsatzes für die Förderlehrkraft nach Möglichkeit gesichert bleibt. Der selbstständig erteilte Unterricht soll von dieser Verwendung nicht berührt werden. Der Einsatz der Förderlehrkraft gemäß Nrn. 2.3 und 2.4 soll insgesamt den Umfang von fünf Unterrichtsstunden pro Woche nicht überschreiten.

3. Der Einsatz der Förderlehrkraft im Rahmen der Verwaltungsstunden

Die Arbeit der Schule kann durch den Einsatz der Förderlehrkraft für pädagogisch ausgerichtete außerunterrichtliche Tätigkeiten wirksam verbessert werden. Der Förderlehrkraft sind daher im Rahmen ihrer Arbeitszeit insbesondere Tätigkeiten wie die Betreuung der Lehrerund Schülerbücherei, der Mediensammlung und der audiovisuellen und elektronischen Geräte, von Ausstellungen, Wettbewerben sowie die Führung der Schulchronik zuzuweisen. Die Förderlehrkraft kann auch die Aufgaben einer Verkehrslehrerin bzw. eines Verkehrslehrers und/oder Sicherheitsbeauftragten übernehmen. Die Übertragung durch die Schulleiterin bzw. den Schulleiter erfolgt jeweils für die Dauer eines Schuljahres. Diese Tätigkeiten bedürfen keiner stundenplanmäßigen Festlegung. Sie unterscheiden sich grundsätzlich von den Tätigkeiten, die einer Verwaltungsangestellten zuzuordnen sind. Der Nachweis ergibt sich aus dem Arbeitsvollzug. Wahrgenommene Aufsichtszeiten, zu denen die Schule nach § 31 GrSO, § 40 MSO oder § 44 VSO-F verpflichtet ist, sind im Umfang bis zu maximal zwei Vollstunden auf diese Arbeitszeit anzurechnen. Bei Teilzeiten, Ermäßigungen, Anrechnungen und Freistellungen sind die Verwaltungsstunden entsprechend zu kürzen (siehe KMBek zur Arbeitszeit der Förderlehrer vom 22. Juni 1992 (KWMBI I S. 393), zuletzt geändert durch KMBek vom 17. Februar 2012 (KWMBI S. 129)).

4. Inkrafttreten

Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2014 in Kraft.

5. Außerkrafttreten

Die Bekanntmachung zur Dienstanweisung für den Einsatz von Förderlehrern an Volksschulen und an Förderschulen vom 18. August 1998 (KWMBI I S. 464) tritt mit Ablauf des 31. Juli 2014 außer Kraft.

Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland

Lehrkräfte im Beamtenverhältnis bzw. im unbefristeten Beschäftigungsverhältnis können zum 01.08.2015 die Versetzung in den Schuldienst eines anderen Bundeslandes beantragen.

In das **Austauschverfahren** werden nur **Bewerber** einbezogen, welche

- die Zweite Lehramtsprüfung erfolgreich abgelegt haben und
- hauptamtlich oder hauptberuflich im staatlichen Schuldienst tätig sind.

Beurlaubte Bewerber können nur dann in das Austauschverfahren einbezogen werden, wenn sie beim Dienstherrn des angestrebten Landes keine Verlängerung der Beurlaubung beantragen wollen. D. h. Lehrkräfte werden nur in das Verfahren einbezogen, die im aufzunehmenden Bundesland tatsächlich Dienst leisten. Um unnötige Rückfragen zu vermeiden, ist bereits im Versetzungsantrag anzugeben, ob beim neuen Dienstherrn Voll- oder Teilzeitbeschäftigung gewünscht wird (Frage 31 des Antragsformulars).

Bei der **Antragstellung** ist folgender **Verfahrensweg unbedingt einzuhalten**:

1. Bayerische Lehrkräfte, welche einen Wechsel in ein anderes Bundesland anstreben, stellen zukünftig ihren Antrag auf Versetzung über eine Online-Anwendung auf der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst:
<https://www.km.bayern.de/lehrer/stellen/bundeslandwechsel-lehrertausch.html>
2. Nach Eingabe der Daten ins System (Ausfüllen des Formulars) wird der Antrag generiert, welcher von der Lehrkraft auszudrucken und zu unterschreiben ist.
3. Anträge für das Lehreraustauschverfahren sind in vierfacher Ausfertigung bis spätestens **1. Februar 2015** auf dem Dienstweg bei der zuständigen Behörde einzureichen.

Zuständige Behörde ist

- für Lehrkräfte an Grund- und Mittelschulen, an Förderschulen und Schulen für Kranke sowie an beruflichen Schulen (mit Ausnahme der Berufs- und Fachoberschulen) die Regierung,
- für Lehrer an den übrigen Schularten das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Nach den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2001 und 07.11.2002 besteht auch die Möglichkeit der Teilnahme am Einstellungs- oder Bewerbungsverfahren für den öffentlichen Schuldienst des angestrebten Ziellandes. Die Fristen und das Verfahren sind bei der zuständigen Einstellungsbehörde des Ziellandes zu erfragen. Für die Bewerbung ist die Freigabe zum angestrebten Einstellungstermin bei der zuständigen Behörde zu beantragen.

D r . B r o s i g, Abteilungsdirektor

Aktuelles

Projekt Kinder philosophieren – Abschluss der Ausbildung unserer Trainerinnen

Am 30. Oktober 2014 erhielten die Trainerinnen des Projektes Kinder Philosophieren in Freising ihre Zertifikate. Sie dürfen nun eigenständig weitere Pädagogen ausbilden. Das Projekt wird betreut vom Lehrstuhl für Schulpädagogik (Prof. Dr. Haag) und von der Regierung Oberfrankens (Sachgebiet 13 und Bereich 4).

Seit 2011 wurden 137 Pädagogen Oberfrankens durch die *Akademie Kinder philosophieren im bbw e.V.* in der Methodik der *philosophischen Gesprächsführung* geschult. Aus ihnen wurden sechs Personen ausgewählt, die zu Trainerinnen ausgebildet wurden. Ziel war es, eine eigenständige Ausbildungsreihe in Oberfranken zu etablieren und von eigenem Personal leiten zu lassen. Die Trainerinnen durchliefen in den letzten beiden Jahren insgesamt 38 Ausbildungstage, welche in den Schulferien und an Wochenenden abgehalten wurden. Als Inhalte erlernten Sie das Coaching von Gruppen, die Durchführung von Fortbildungsreihen der *philosophischen Gesprächsführung*, den Umgang mit Störungen, die Grundlagen der westlichen Philosophie. In Praxisstunden führten sie als Co-Referenten bereits die Ausbildung des Fortbildungsdurchgangs 3 der Pädagogen in Oberfranken durch. Die Finanzierung der Ausbildung wurde durch verschiedene Stiftungen Oberfrankens (besonders durch die Oberfrankenstiftung) sowie Projektmitteln des Projekts Kinder philosophieren ermöglicht. Die ausgebildeten Pädagoginnen arbeiten als Erzieherin (1), Lehrkraft an der Berufsfachschule für Kinderpflege (1), Grundschullehrerinnen (3) und Förderlehrerinnen (1). Damit wird ein breites Spektrum der oberfränkischen Bildungseinrichtungen erreicht.

Die Aufgaben der Trainerinnen liegen nun in der Konzeption und Durchführung neuer Ausbildungen für Pädagogen in der Methode der *philosophischen Gesprächsführung* aller Bildungsbereiche in Oberfranken, in der Durchführung von Informationsveranstaltungen in KITA's, Schulen und privaten Bildungseinrichtungen. Sie dienen als Multiplikatoren für die neue Gesprächsmethode und als Ansprechpartnerinnen für Interessenten an der Ausbildung in *philosophischer Gesprächsführung* und für die bereits ausgebildeten Teilnehmer/innen. Die Hauptaufgabe ist die Ausbildung neuer Pädagogen in der Methode der *philosophischen Gesprächsführung*. Besonders im Bereich der weiterführenden Schulen soll ab dem Frühjahr 2015 verstärkt ausgebildet werden. Ebenso sollen alle Regionen Oberfrankens ausreichend mit ausgebildeten Pädagogen versorgt werden. Ein neuer Ausbildungsdurchgang ist bereits in Planung und wird über das FIBS-System rechtzeitig ausgeschrieben.

In Verbindung mit dem Lehrstuhl für Schulpädagogik an der Universität Bayreuth richten Sie am 25. April 2015 den 3. oberfränkischen Philosophiertag an der Universität Bayreuth aus.

Für weitere Informationen zum Projekt Kinder philosophieren wenden Sie sich bitte an:

- Alexander Wunsch, Regierung von Oberfranken, Bereich 4, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth, Mail: alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
- Charlotte Spätling, Regierung von Oberfranken, Bereich 2, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth, Mail: charlotte.spaeling@reg-ofr.bayern.de
- Dr. Andreas Leipold, Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universitätsstr. 30, 95440 Bayreuth, Mail: andreas.leipold@uni-bayreuth.de



Die Trainerinnen der PhilosophierRegion Oberfranken:
Manuela Aures, Gisela Brosig, Yvonne Kern, Angelika Edelmann, Silke Teufel, Petra Pieper

Mathe-Asse der Neustädter Grundschule beim Känguru-Wettbewerb der Mathematik

Beim diesjährigen Känguru-Wettbewerb der Mathematik haben vier Schüler der Neustädter Grundschule Leistungen erreicht, die weit über dem bundesdeutschen Durchschnitt (50,8 Punkte) liegen:

Julius Roßner erreichte mit 90 Punkten einen bundesweiten dritten Platz, ebenso wie Selim Gündüzoglu mit 86,25 Punkten. Dicht dahinter folgten Marcel Kalaga (82,5 Punkte) und Yunus Güller (80 Punkte). Bedenkt man, dass die Teilnehmer aus mehr als 10.000 Schulen kamen, so können diese Kinder sehr stolz auf ihre Leistungen sein.



Der Känguru-Wettbewerb der Mathematik hat zum Ziel, die mathematische Bildung an den Schulen zu unterstützen. Die Freude an der Beschäftigung mit mathematischen Aufgaben soll geweckt und gestärkt werden.

Die Gewinner erhielten als Anerkennung eine Urkunde und ein Knobelspiel.

Herzlichen Glückwunsch!

Weitere Infos zum Känguruwettbewerb: <http://www.mathe-kaenguru.de/>

Notebookklasse in der Grundschule Krötenbruck

Am Donnerstag, dem 06. November 2014, wurde die Notebookklasse an der Grundschule Krötenbruck ihrer Bestimmung übergeben. Sie ist bayernweit die erste Grundschulklasse, bei der alle Kinder die Möglichkeit haben, innerhalb eines medienpädagogischen Gesamtkonzepts mit einem eigenen Notebook zu arbeiten.

Zur Eröffnung hatte der Hausherr, Rektor Kurt Hopf, die Begrüßung an die Schulkinder delegiert. Diese hießen von der Stadt Hof Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner, Bürgermeister Eberhard Siller sowie den Fachbereichsleiter Schulen, Peter Hetz, willkommen. Weiterhin begrüßten sie die Leiterin der Staatlichen Schulämter in Stadt und Landkreis Hof Christa Tschanett sowie die Schulräte Reiner Frank und Günter Tauber. Von der Dr. Hans-Vießmann-Stiftung, die als Sponsor einen wesentlichen Anteil zur Verwirklichung des Projekts leistete, war Oberstudiendirektor i.R. Ralph Schmidt gekommen. Der Förderverein, der ebenfalls beträchtliche Mittel zuwenden konnte, war mit der Vorsitzenden Annett Rank sowie Petra Heymann und Schatzmeisterin Birgit Dietel vertreten. Es hatten sich auch zahlreiche Eltern aus der Schulfamilie mit dem Vorsitzenden des Elternbeirats, Kai Gollwitzer, und das gesamte Lehrerkollegium eingefunden. Nach den Grußworten des Oberbürgermeisters, der Schulamtsdirektorin, des Elternbeiratsvorsitzenden Kai Gollwitzer und der Fördervereinsvorsitzenden Annet Rank waren alle Gäste natürlich gespannt darauf, den Kindern beim Arbeiten mit den Notebooks über die Schulter zu schauen.



Zunächst informierte die Klassenleiterin, Lehrerin Melanie Daemon Barbosa, die Gäste in einem Impulsreferat darüber, wie der Unterricht in einer Laptopklasse strukturiert und organisiert ist. Frau Daemon Barbosa hatte eine Wochenplanarbeit vorbereitet, so dass die neugierigen Besucher verschiedene Einblicke in die Einsatzformen eines Laptops im Grundschulunterricht erhalten konnten. Entsprechend ihres Wochenplans wählten die Kinder individuell ihren Lernbereich selbst.

Blickfang und Zentrum des hochmodernen Klassenzimmers ist der fast zwei Meter große interaktive Multitouchscreen, der gleichzeitig die Funktion einer Tafel, eines Film- und Diaprojektors und einer HiFi-Tonanlage übernimmt. Er macht die bisherige Beamertechnik überflüssig und besticht durch ein brillantes, bei allen Helligkeiten gut sichtbares Bild. So hielt es den Oberbürgermeister auch nicht lange auf seinem Stuhl und er probierte das neue Medium sogleich erfolgreich aus. Schulleiter Kurt Hopf kündigte im Expertengespräch den nächsten Schritt in die multimediale Schulwelt an. Im kommenden Jahr sollen auch Tablets den Eingang in den Schulalltag finden und als Lernmedium selbstverständlich bereits ab der ersten Klasse genutzt werden. Der Förderverein lud die Gäste abschließend zu einem Imbiss in die Aula der Schule ein, wo noch lange diskutiert und gefachsimpelt wurde.

Kurt Hopf
Schulleiter der Grundschule Kroetenbruck

Durch Fortbildung kompetent

Der 3. Lehrerfortbildungstag im Landkreis Forchheim



Vom Leiter des Staatlichen Schulamtes in Forchheim, Herrn Wolfgang Blos, sowie den beiden Fortbildungsreferentinnen, Dr. Christiane Köglmaier-Horn und Frau Sabine Tille, war geplant, den Buß- und Betttag, 19.11.2014 zum nunmehr dritten Mal als Fortbildungstag für den gesamten Landkreis Forchheim mit Workshopcharakter zum übergeordneten Thema „Kompetenzen“ zu gestalten.

Evaluationsergebnisse hatten gezeigt, dass in der Vergangenheit viele angebotene Fortbildungen ausfallen mussten. Die Gründe dafür waren wohl in schulpolitischen Veränderungen zu suchen sowie in der Schwierigkeit, geeignete Zeitpunkte für solche Veranstaltungen zu finden. Bei einer Dienstbesprechung mit den Fortbildungskoordinatoren der einzelnen Schulen wurden auch Alternativen diskutiert:

Fortbildungen erst nach 17 Uhr, Fortbildungen am Abend, Fortbildungen am Freitagnachmittag, Fortbildungen am Samstag oder in den Ferien.

Das Staatliche Schulamt und die beiden Fortbildungsreferentinnen entschlossen sich daher erneut, diesen Problemen mit dem dritten Forchheimer Lehrerfortbildungstag am Buß- und Betttag entgegen zu wirken. Dieser in FIBS ausgeschriebene Fortbildungstag soll natürlich die Fortbildung der Lehrkräfte der Grund- und Mittelschulen in der Stadt und im Landkreis Forchheim sowie im ganzen Regierungsbezirk Oberfranken verbessern.

Im drittem Veranstaltungsjahr haben wir nicht nur regional gearbeitet, sondern sozusagen auch vertikal: In einer modernen Schule, wie es sie heute in den verschiedenen Schularten gibt oder geben sollte, arbeiten ja nicht nur Lehrkräfte, sondern auch Mitarbeiter in den Bereichen Mittagsbetreuung, offene Ganztagschule Jugendsozialarbeit, Jugendliche im Sozialen Jahr, "Bundis", indirekt betroffen sind auch die Träger der Mittagsbetreuung und der offenen Ganztagsarbeit usw. Wir haben das Angebot deshalb auch auf diese anderen Bereiche mit verschiedenen Professionen ausgeweitet - was es sonst nirgends gibt, was aber unserer Meinung nach mal erprobt werden sollte. Somit nahmen neben diesen Mitgliedern einer Schulgemeinschaft in diesem Schuljahr 17 Grund- und Mittelschulen, das Förderzentrum Forchheim sowie erstmalig die Realschule Gräfenberg teil.

Demnach mussten die Vorbereitungen für dieses Event im Januar des vergangenen Schuljahres bereits beginnen. Es galt qualitativ hochwertige und eine Bandbreite von interessanten Referenten und Themen, die alle Interessengruppen bedienen konnten, zu finden. Von den Schulen wurde hierzu zusätzlich noch eine Abfrage mit möglichen Wunschthemen eingefordert. Nach deren Auswertung entstand eine breite Palette an möglichen Workshops für diesen Tag. Dank der finanziellen Unterstützung der örtlichen Vereinigten Raiffeisenbank, der Sparkasse Forchheim, FOSprung sowie der Oberfranken Stiftung konnten auch interessante Referate dazu gebucht werden.

Anlage Flyer

Für einen gelungenen Ablauf wurde ein einziger Veranstaltungsort, an dem alle Workshops stattfinden konnten, von den teilnehmenden Schulen gewünscht. Diesen fanden wir mit der Martin Grundschule in Forchheim. So war es allen Teilnehmern möglich, das umfangreiche Angebot effizient zu nutzen. Darüber hinaus konnten sich die Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen in der einstündigen Pause zum kollegialen Austausch und zu gewinnbringenden Gesprächen mühelos treffen. Dazu leistete die Wohlfühlatmosphäre in der Aula der Schule einen entscheidenden Beitrag. Für Kaffee und Kuchen sorgte der Elternbeirat.



Während der Pause sowie im Anschluss an diesen Fortbildungstag bestand bis 15.00 Uhr die Gelegenheit, sich die neuen Materialien und Schulbücher zum LP Plus aller führenden Schulbuchverlage anzusehen und sich entsprechend beraten zu lassen.



Der Fortbildungstag an sich war folgendermaßen konzipiert. Um 8.30 Uhr begann die Veranstaltung mit einer offiziellen Begrüßung. Da die Bedeutung dieses Fortbildungstages auch den ortsansässigen Politikern bewusst ist, zeigte sich darin, dass Herr Landrat Dr. Hermann Ulm sowie der Bürgermeister der Stadt Forchheim Herr Franz Streit zur Begrüßung erschienen.

Im Anschluss an diesen offiziellen Teil folgte der erste Durchgang der Workshops von 9.00 – 11.00 Uhr. Nach der Pause schloss sich die zweite Workshoprunde von 12.00 – 14.00 Uhr nahtlos an. Hauptanliegen war die aktive Mitarbeit der Teilnehmer und die sofortige Übernahme des praxisbezogenen Inhaltes in den Schulalltag.

Anlage Flyer (2. Seite)

Zum Abschluss evaluierten die circa 300 Besucher ihre Referenten sowie den Fortbildungstag im Allgemeinen.

Selbst skeptische und mit Vorurteilen behaftete Kollegen zogen am Ende des Fortbildungstages eine äußerst positive Bilanz. Neues Wissen, viele Informationen, Anregungen und Tipps konnten die Teilnehmer so in kurzer Zeit mit nach Hause nehmen. Auch positiv erwähnt wurde immer wieder der enorm wichtige kollegiale Austausch auch über die Schulen und Schularten in der Mittagspause hinweg. Somit ist unsere Veranstaltung zum einen damit eine Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte und alle anderen Professionen an den Schulen der verschiedenen Schularten, zum Andern ist es die Verwirklichung der Idee, dass Lehrkräfte aller Schularten und die anderen an einer Schule tätigen Professionen enger zusammenarbeiten bzw. die Zusammenarbeit lernen.

Dr. Christiane Köglmaier-Horn, Sabine Tille
Fortbildungsreferentinnen des Schulamtsbezirkes Forchheim

Bezirk führt Museen und Schulen zusammen

Es war ein großer Tag für die oberfränkische Museums- und Bildungslandschaft. Gestern starteten Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle und Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler in der KulturServiceStelle des Bezirks Oberfranken das bayernweite Pilotprojekt „MUSbi – Museum bildet“. Mit einer interaktiven Web-App sollen zukünftig Museen und Schulen näher zueinander finden. Ein Modell, das in Zukunft in ganz Bayern Schule machen soll.



Am Ende gab es nur strahlende Gesichter in der KulturServiceStelle des Bezirks Oberfranken, als Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle und der oberfränkische Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler per Fingerdruck auf einem Touchscreen den langersehnten Startschuss für die interaktive Web-App MUSbi gaben. Der sogenannte Live-Gang der Internetplattform, die zukünftig die Angebote der oberfränkischen Museen mit der Nachfrage der Bildungseinrichtungen nach qualifizierten Programmen für Klassenfahrten, Exkursionen und Wandertagen zusammenführen soll, verlief reibungslos. Vier Jahre lang hatten Projektleiterin Barbara Christoph, zugleich Leiterin der KulturServiceStelle, Dirk Eilers, vom Museumspädagogischen Zentrum abgeordneter Realschullehrer aus Kronach, und Nicole Fleischer, zuständig für die kreative und technische Ausgestaltung, im Rahmen des Modellprojekts Museum und Schule an diesem Projekt gearbeitet.

„Wir haben viel finanzielle Mittel, personelle Ressourcen aber auch Herzblut in die Web-App gesteckt“, zog Bezirkstagspräsident Denzler gestern eine Bilanz. „Bereits jetzt ist die Nachfrage der Museen sehr groß. Dies verdeutlicht, dass wir mit MUSbi ein Angebot geschaffen haben, das in unserer Museums- und Bildungslandschaft bisher gefehlt hat.“

Ausgangspunkt für das Modellprojekt war eine gemeinsame Fachtagung des Bezirks Oberfranken und der Hanns-Seidel-Stiftung in Kloster Banz unter dem Titel „Museum und Schule – Erfolgreiche Partner?“ im Jahr 2009. Dort wurde deutlich, dass Museen und Schulen zu wenig voneinander wissen und teils gegenläufige Erwartungen aneinander haben. „Die strukturellen Defizite zu beheben war eines unserer Kernanliegen. Wir wollen Schnittstelle zwischen diesen beiden Welten sein“, erläutert Barbara Christoph.

Kultusminister Spaenle, der auf der Tagung damals selbst als Redner zugegen war, erinnerte sich gestern noch gut an die Anfänge und Ziele des Modellprojekts. „MUSbi ist beispielgebend und stellt eine professionelle Verknüpfung der Museumslandschaft mit den Bildungseinrichtungen dar“, zeigte sich Spaenle begeistert von der Umsetzung in Oberfranken. Auf das Angebot des Bezirkstagspräsidenten, das Projekt auf ganz Bayern auszudehnen, reagierte der Kultusminister dann auch sehr angetan. Einen Anfang macht seit diesem Schuljahr Unterfranken, wo bereits eine Lehrerin für diesen Bereich abgeordnet wurde.

Ab sofort können Museen ihre qualifizierten museumspädagogischen Angebote einfach und kostenlos ins Internet stellen. Lehrkräfte und Schüler profitieren davon, in dem sie passgenau nach Themen, Fachgebieten, Altersstufen, Schularten oder nach der Lage des Museums sortierte Lernangebote aus den Angeboten herausfiltern können. „Uns geht es in aller erster Linie darum, gewisse Qualitätsstandards zu erfüllen und diese über eine Bewertungsfunktion auch langfristig sicherzustellen“, erklärt Dirk Eilers, der als Fachmann die eingehenden Angebote prüft und sie, wenn qualitativ geeignet, freischaltet. „Das Ziel der oberfränkischen Museumsarbeit ist es, nicht mehr Museen zu schaffen, sondern qualitativ bessere“, bestätigt auch Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Günter Dippold, der sich nachhaltig für die Einrichtung des Modellprojekts Museum und Schule eingesetzt hatte.

Spätestens nach der gestrigen Präsentation der Funktionen der Web-App durch den kreativen Kopf des Projekts, Nicole Fleischer, waren alle Anwesenden vom großen Mehrwert der Internetplattform überzeugt. Schon vor Weihnachten können so die ersten Klassenfahrten mit dem neuen Werkzeug geplant werden.

Weitere Informationen unter www.musbi.de.

INFO:

Die KulturServiceStelle des Bezirks Oberfranken hat ihren Sitz im Museum für bäuerliche Arbeitsgeräte in Bayreuth. Sie ist zuständig für die Beratung von Privatpersonen, Vereinen, Kommunen und sonstigen Institutionen auf den Feldern Museum, Theater und Literatur. Sie arbeitet dabei eng mit einschlägigen Fachstellen des Freistaats Bayern oder den jeweiligen Arbeitsgemeinschaften in Oberfranken zusammen. Die KulturServiceStelle regt selbst Projekte an oder führt kulturelle Veranstaltungen durch.

MUSbi ist ein bayernweit einmaliges Modellprojekt der KulturServiceStelle des Bezirks Oberfranken und des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, in dessen Rahmen eine Lehrkraft im Umfang einer halben Stelle über das Museumspädagogische Zentrum München (MPZ) an die KulturServiceStelle in Bayreuth abgeordnet ist. Ziele des bayernweiten Modellprojektes sind die Schaffung von Strukturen zur Förderung der Partnerschaft von Museum und Schule in Oberfranken und der Aufbau der Web-App musbi.de mit maßgeschneiderten und qualifizierten Angeboten für Schulen.

Hinweise

"Slowakei & Ungarn"

Bayerischer Schülerwettbewerb 2014/15

"Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn - Wir in Europa"

Ungarn und die Slowakei stehen dieses Jahr im Mittelpunkt des Wettbewerbs „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Wir in Europa“. Schülerinnen und Schüler gehen auf Spurensuche in zwei Staaten, in deren Geschichte Bayern eine besondere Rolle spielt. Mitmachen und Wissen sammeln!

Das Königreich Ungarn entstand durch die Hochzeit von König Stephan mit der bayerischen Herzogtochter Gisela. In dieses Königreich wanderten tausende Deutsche aus und nannten sich Donauschwaben, Karpatendeutsche oder Siebenbürger Sachsen. Im 20. Jahrhundert wiederum wurden viele Deutschstämmige von dort vertrieben und fanden ihre Heimat in Bayern.

Die ethnische und kulturelle Vielfalt Ungarns und der Slowakischen Republik, ihre wechselvollen Beziehungen zu Deutschland und ihre Bedeutung auf dem Weg zur europäischen Einigung stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Runde des bayerischen Landeswettbewerbs „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“.

Ziele

Durch die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgaben erarbeiten sich die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler einen altersgerechten Eindruck von unseren östlichen Nachbarländern. Dadurch leistet der Wettbewerb einen bedeutenden Beitrag zum Abbau von Vorurteilen und zur Stärkung der europäischen Integration.

Schularten und Altersstufen

Der Wettbewerb bietet neben einem Wissensquiz auch Kreativwerkstätten und Projektaufgaben für unterschiedliche Altersstufen an und berücksichtigt Lehrplaninhalte unterschiedlicher Fächer.

Der Wettbewerb wird in **vier Altersstufen** durchgeführt:

- Altersstufe 1 für die Jahrgangsstufen 2 bis 5,
- Altersstufe 2 für die Jahrgangsstufen 5 bis 7,
- Altersstufe 3 für die Jahrgangsstufen 7 bis 10
- Altersstufe 4 für die Jahrgangsstufen 10 bis 13

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler an bayerischen Grundschulen, Mittelschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien, Berufsschulen, Wirtschaftsschulen und FOS/BOS.

Der Einsendeschluss ist der 31. März 2015.

Die Gewinner des Wettbewerbs werden mit Geld- und Sachpreisen ausgezeichnet. Die Abschlussveranstaltung zur Siegerehrung findet vom 28. bis 30. Juli 2015 in Passau statt.

Weitere Informationen

<http://www.oestlichenachbarn.bayern.de/>

8. SchulKinoWoche Bayern 2015 im März 2015

Wie jedes Jahr widmet sich die SchulKinoWoche unter anderem dem Schwerpunkt des Wissenschaftsjahres. 2015 wird das die "Zukunftsstadt" sein. Ausgewählte Filme beleuchten diese Thematik und machen sie für junge Menschen nicht nur sichtbar sondern auch emotional erlebbar. Allerdings soll der Filmgenuss nicht nur reine Unterhaltung bieten. Da immer mehr Informationen über Bildmedien auf einer stark visuellen und emotional geprägten Ebene vermittelt werden, müssen Jugendliche die Fähigkeit entwickeln, mit dem Medium Film verantwortungsvoll und kompetent umzugehen.

Die Angebote der SchulKinoWoche sind deshalb in ein medienpädagogisches Gesamtkonzept eingebunden: Über Lehrerfortbildungen, Filmvorstellungen und KinoSeminare sowie Unterrichtsmaterialien zu allen gezeigten Filmen werden Lehrer wie Schüler dazu ermuntert, sich kritisch mit dem Gesehenen auseinanderzusetzen. Die Beschäftigung mit Filmen soll es jungen Menschen ermöglichen, diese nicht nur als Unterhaltungware, sondern auch als Informations- und Kommunikationsmedium, aber auch als kulturelles Bildungsgut und Kunstform schätzen zu lernen.

→ **Anlage** (Infobrief)

Fernstudium "Katholische Religionslehre" für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen in Bayern

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 21. Oktober 2014
Az: 111.3- BP 7160.1 - 4b.130 006

Das Fernstudium wendet sich an Lehrkräfte an Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen in Bayern, die die vorläufige Kirchliche Unterrichtserlaubnis für "Katholische Religionslehre" bzw. später die Missio Canonica erlangen wollen. Das Fernstudium entspricht dem Niveau des Studiums eines Unterrichtsfaches im Lehramtsstudium für Grundschulen, Mittelschulen oder Förderschulen.

Als fachliche Zulassungsvoraussetzung gilt die bestandene Zweite Staatsprüfung. Zulassungsbedingung ist ein bescheinigtes Gespräch mit der (erz-)diözesanen Schulabteilung zur Klärung der Voraussetzungen und der Zulassung. Die Zulassung wird durch die (erz-)diözesane Schulabteilung erteilt.

Das Fernstudium beinhaltet folgende Elemente:

- Erarbeitung von 24 Lehrbriefen im privaten Selbststudium
- Teilnahme an einem Studientag zur Einführung
- Teilnahme an einer Studienwoche
- Fünf bis zehn Hospitationsstunden im Religionsunterricht
- Mündliche Abschlussprüfung
- Ggf. Teilnahme an einem diözesanen Gesprächskreis.

Kursbeginn ist der 15 April 2015, die Dauer beträgt 15 Monate, Anmeldeschluss bei der (erz-)diözesanen Schulabteilung ist der 31. Januar 2015.

Weitere Informationen stehen unter:

theologie@fernkurs-wuerzburg.de

bzw. unter www.fernkurs-wuerzburg.de

zur Verfügung.

Impulse

Die Mittelschule Bad Rodach wird Sieger beim Kicker – Wettbewerb der bayerischen Metall- und Elektroindustrie

Die Mittelschule Bad Rodach hat als Schwerpunkt ihres Schulprofils die Berufsorientierung gewählt. Dabei legt sie neben Betriebserkundungen, Betriebspraktika und Berufsorientierungsmaßnahmen besonderen Wert auf die Kooperation mit heimischen Firmen. Sie erfüllt damit 2 Vorgaben des Lehrplans, denn dort heißt es u.a. in dem Kapitel Auftrag der Mittelschule: „Eine wichtige Aufgabe der Mittelschule ist die Hinführung zur Arbeits- und Wirtschaftswelt“ und außerdem „Schule ist eine Gemeinschaftsaufgabe und öffnet sich nach außen. Die Mittelschule bezieht außerschulische Fachleute und Lernorte mit ein und kooperiert mit Gemeinde, Kirchen, Vereinen und Betrieben.“

Deshalb schloss die Mittelschule Bad Rodach mit mehreren heimischen Firmen Kooperationsverträge ab, u.a. mit der Firma Schink aus dem Stadtteil Breitenau der Stadt Bad Rodach. Diese Kooperationsverträge sollten nun mit praktischen Inhalten gefüllt werden.

So nahm die Klasse 7 im Schuljahr 2012/13 gemeinsam mit der Firma Schink an dem Projekt „ZusamMEnspiel“ des Verbandes der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie (bayme) teil und erreichte bayernweit immerhin einen guten 4. Platz. Im Schuljahr 2013/14 beteiligten sich die Schule und die Firma Schink erneut am Wettbewerb des Verbandes und man schaffte es bis ins Finale. Über dieses Finale und alles, was davor geschah, soll nun im Folgenden berichtet werden.



oder:

Wie die Mittelschule Bad Rodach mit einem heimischen Unternehmen nicht nur einen Wettbewerb gewann ...



Im Februar des Schuljahres 2013/14 kam der Chef eines heimischen mittelständischen Unternehmens, Herr Stephan Schink, auf uns zu und lud uns ein, an einem Wettbewerb zum Bau eines Tisch-Kickers teilzunehmen.

Aufgerufen wurde zum **„kreativen Kickerwettbewerb“** Anfang des Jahres 2014 durch die **Ausbildungs-Offensive Bayern**: Dabei ging es für **Mitgliedsunternehmen des Verbandes der bayerischen Metall und Elektroindustrie (bayme)** und jeweils einer **kooperierende Partnerschule** darum, einen thematisch gestalteten Kicker-Tisch zu bauen. Die Herausforderung für die Teams aus Azubis und Schülern bestand darin, den Kicker-Tisch so zu gestalten, dass die Merkmale und Inhalte eines branchenspezifischen Ausbildungsberufs klar ersichtlich werden.

Die Zusage zu dieser berufsbildenden Maßnahme war seitens der Schule ein Muss!

Erstens ist es schon ein Luxus, wenn eine Firma, die ihren Sitz direkt vor den Toren der Schule hat, von sich aus eine Kooperation anbietet. Früher musste Schule noch „Klinken putzen gehen“, um Fachleute aus dem realen Arbeitsleben für berufsbildende Maßnahmen zu gewinnen. Das zeigt ganz deutlich das starke und immer stärker werdende Interesse an unseren Schülern als zukünftige Fachkräfte.

Zweitens das Thema: Der Tisch-Kicker war gerade für die Schüler ein ansprechendes und motivierendes Projekt, abgesehen davon, dass die Schüler schon lange einen „richtigen“ Schulkicker eingefordert hatten.

Und drittens: die offene und flexible Organisation und Planung seitens der Firma und unserer Schulleitung. Der kleine Wermutstropfen war nämlich, dieses Projekt in den laufenden Schulbetrieb zu integrieren, da in diesem Schuljahr leider keine AG-Stunden zur Verfügung standen.

Als betreuender Fachlehrer musste ich also meinen Stunden- und Stoffverteilungsplan umstrukturieren, freiwillige Schüler finden, die auch bereit waren Zeit über den regulären Stundenplan hinaus zu investieren und schließlich konnte es losgehen ...

Der erste Kontakt zwischen Firma und Schülern wurde Ende Februar im Werkraum der Mittelschule Bad Rodach hergestellt.

Der Chef der Firma Schink Blechbearbeitung und Metallbau GmbH & Co KG., Herr Stephan Schink, stellte sich, seine Frau als Organisatorin und den projektleitenden Auszubildenden, Lukas Amberg, vor.

1. Termin: Projektvorstellung



Als Einstieg wurde der Trailer des Veranstalters, Ausbildungs-Offensive Bayern, gezeigt. In diesem Beitrag wurde das Motto des Wettbewerbs „ZusamMEnspiel“ erläutert und die erste Aufgabe gestellt:

Zusammenbau eines Tischkickers aus Pappe in Originalgröße.



Gleich stellte sich heraus, es würde eine erfolgversprechende Zusammenarbeit werden, Azubi und Schüler verstanden sich blendend und nach gerade mal 45 Minuten war der Pappkicker aufgebaut und spielbereit.

In der Erprobung und nachfolgendem Gespräch wurde überlegt, wie man den **Ausbildungsberuf Konstruktionsmechaniker** von Lukas Amberg gestalterisch am Kicker darstellen könnte. Der Azubi schlug vor, den Kicker einfach eins zu eins aus Metall nachzubauen. Das war für die Schüler ein sehr logischer Vorschlag. Erstens sollte der Kicker was aushalten und zweitens könnte man da mal in der Praxis erleben, was ein Konstruktionsmechaniker so alles macht.

2. Termin: Führung durch die Firma

Wir verabredeten uns schließlich zum nächsten Termin für Anfang April in der Firma. Hier bekamen wir eine **Führung mit Erklärung der einzelnen Arbeitsabläufe**. Die erste Station war dabei, wie im Technik-Unterricht auch, das „Planungsbüro“. In der Firma ist das ein Raum mit mehreren Rechnern und „supergroßen“ Monitoren. Hier

entstehen die Technischen Zeichnungen der Einzelteile am CAD-System und hier lernten wir den begleitenden Konstrukteur, Herrn Meiler, kennen. Dieser zeigte exemplarisch wie am Computer eine Zeichnung entsteht. O-Ton der Schüler: „Das machen wir in unserem Computerraum aber auch.“

Planungsbereich – CAD-Abteilung



Blechregallager und Blechlasermaschine,



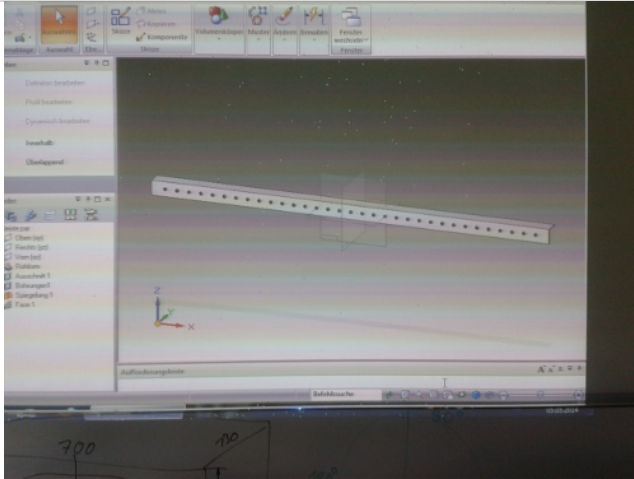
Biegestation, Schleif- und Schweißstation sowie Montageabteilung.



3. Termin: Hausaufgaben in der Schule

Die Hausaufgabe bis zum nächsten Termin in der Firma war die computergestützte Zeichnung sowie Herstellung eines Einzelteils für die kreative Gestaltung. Das waren

zum einen zwei LED-Leisten als Beleuchtungseffekt.



zum anderen Namensschilder für die Projektteilnehmer.



4. Termin: Herstellung der Einzelteile des Kickers in der Firma

Mitte Mai ging es los. Wir konnten sehen, wie die **Laserschneidemaschine** aus einem riesigen Metallblech die **Einzelteile** des Tisch-Kickers herausschneid.



Danach durften die Schüler die Teile herauslösen und **entgraten**. Dazu wurden die Einzelteile durch eine **Metallschleifmaschine** gelassen sowie Bohrungen von Hand mit einem Senker von scharfen Kanten befreit.



Die Tor-Seiten wurden an einer riesigen **Biegemaschine** mit einem speziellen Biegeplan und verschiedenen Vorrichtungen in Form gebracht.



So, geschafft!

Die Einzelteile des Kickers sind fertig! Als nächstes sollten die Teile des Korpus in den Farben des Wettbewerbs beschichtet werden. Dies wurde von einer speziellen Lackierfirma erledigt, also war hier für uns zunächst mal „Feierabend“.

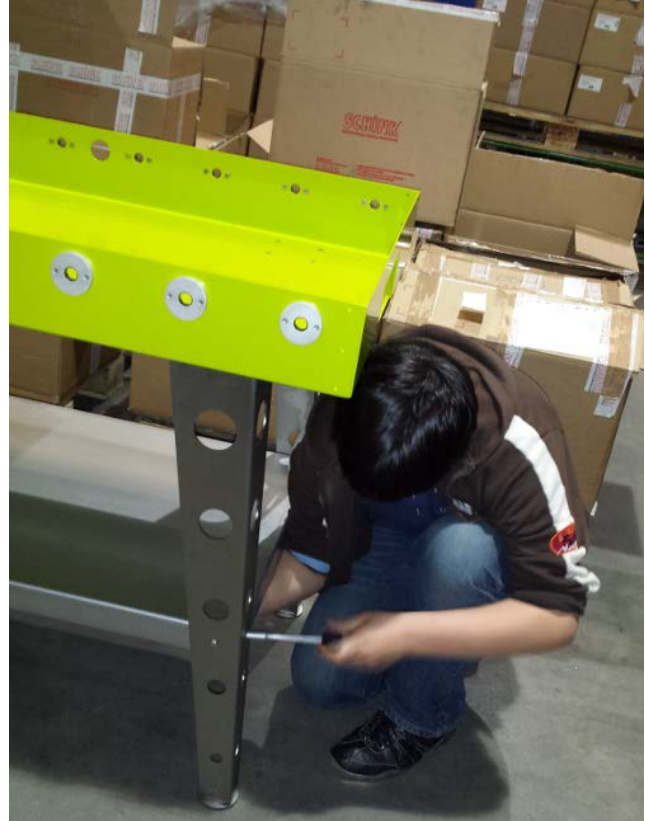
5. Termin: Hausaufgabe

Bis zur Montage hatten wir Zeit unsere letzte Hausaufgabe zu erledigen, die gekauften **Spielfiguren farblich an die Kicker-Farben anzupassen.**



6. Termin: Montage

Man kann sagen, die Vorfreude auf den ersten Ballwechsel beflügelte alle Teilnehmer und nach nicht mal einer Stunde klapperte der erste Ball in unserem fertigen Tisch-Kicker.



Als dritte und letzte Aufgabe blieb uns noch, einen **Kurzfilm** zu drehen, in dem Azubi und Schüler der Wettbewerbs-Jury Argumente für eine Prämierung liefern sollten. In Verbindung mit einer **ppt-Präsentation** und **Fotos** aller Ansichten des Kickers reichte ich schließlich alle Unterlagen digital an die Veranstalter ein und nun hieß es: **Abwarten**.

ZusammenSpiel 2014
 Der kreative M+E Kickerwettbewerb zur Berufsorientierung
 für Unternehmen und Schulen
 präsentiert von AusbildungsOffensive-Bayern.de

SPANNENDES PROJEKT MIT INSGESAMT 5.000 EURO PREISGELD

Und zuletzt kam sie, die Einladung zum Finale!

Eingeladen wurden alle Finalisten des Wettbewerbs in die Allianz-Arena in München. Dort trafen wir uns in einer sog. Lounge, wurden mit einem Imbiss begrüßt und bekamen obendrein eine Führung durch das Stadion.



Danach gab es Mittagessen und die Schüler staunten nicht schlecht über das kulinarische Angebot und die tolle Bewirtung.



Trotzdem freuten wir uns, als endlich die Moderation der Preisverleihung begann.

Und plötzlich standen Schüler und ein Lehrer der Mittelschule Bad Rodach und ein Azubi der Firma Schink auf einem Podest und hielten einen Pokal mit dem **1. Platz in der Kategorie Metall und einen großen Scheck über 750 Euro Preisgeld** in der Hand und konnten es kaum glauben.



Fabian Scheler, Marvin Landgraf, Klaus Bauer-Formhals (FOL m/t), Jörg Schneider, Robin Geisler, Philip Büschel, Lukas Amberg (Azubi), Mike Morgenroth, Bertram Brossardt (Hauptgeschäftsführer bayme vbm)

(Reihenfolge Personen: links oben nach rechts oben & links unten nach rechts unten)

Auszug aus der Website der Ausbildungsinitiative Bayern:

... Die Einreichungen in den drei Kategorien Metall, Elektro und Kaufmännische / IT und sonstige Ausbildungsberufe in der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie übertrafen dabei alle Erwartungen: Flutlicht, automatische Balleingabe, digitale Spielstandanzeige, Soundsysteme für den Torjubel oder komplette Kicker Neubauten aus Metall – die Teilnehmer zeigten mit viel Kreativität und Engagement, die Vielseitigkeit einer Ausbildung in der M+E Branche auf ...“

Fazit:

Ein Dank gilt v. a. der Leitung der Firma Schink. Der große Zeit-, Arbeits- und Organisationsaufwand war enorm. Die so unseren Schülern entgegengebrachte Kraft, weiterhin die Spende des Kickers an die Mittelschule und die Überlassung des Preisgelds von 750 EUR zeigt die große Wertschätzung gegenüber unserer Schule und ihren Schülern.

Neben dem materiellen Profit gewannen die Schüler einen Einblick in die Inhalte eines Ausbildungsberufs, den eine Schule niemals so real abbilden könnte.

Das Engagement der Schüler zahlte sich zuletzt durch ein tolles Ergebnis mit sicherlich unvergesslichen Erinnerungen aus. Für einen der Beteiligten mündete der Einsatz sogar in einen Ausbildungsvertrag bei der Firma Schink. Wir wünschen ihm, der Firma Schink, dem großartigen Organisationsteam rund um den „kreativen Kickerwettbewerb“ weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Links: www.schule-badrodach.de sowie www.ausbildungsoffensive-bayern.de

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch
Regierungsschulrat

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-4369
alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Im Portal "**Netzwerk 'Gute Schule Oberfranken'**" erhalten Sie aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über
www.gute.schule-oberfranken.de.

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter:
<http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter
www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/
www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,
Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,
Fax: 0921/604-4369, E-Mail: alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de

Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

Suchverzeichnis

Nachruf Ltd. RSD a.D. Reinhold Rogen	05/S. 3
Stellenausschreibungen	
Mitarbeiter/ Mitarbeiterin als Systembetreuer (EDV) in der Besoldungsgruppe A 15 an der Berufsschule II Bayreuth	01/S. 4
Mitarbeiter/Mitarbeiterin für die Schulverwaltung in der Besoldungsgruppe A 15 an der Staatlichen Berufsschule Kulmbach mit Staatlicher Fachschule (Technikerschule) für Bautechnik und Staatlicher Wirtschaftsschule Neuenmarkt	01/S. 5
Mitarbeiter/Mitarbeiterin für die Schulverwaltung in der Besoldungsgruppe A 15 am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Bamberg	01/S. 6
Fachmitarbeiter/Fachmitarbeiterin Wirtschaft/Verwaltung und Englisch für die Beruflichen Schulen (ohne Fachober- und Berufsoberschulen) bei der Regierung von Oberfranken	01/S. 7
Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Oberfranken	02/S. 3
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	02/S. 5
Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	02/S. 9
Fachmitarbeiter/Fachmitarbeiterin Bau-, Holz- und Farbtechnik für die Beruflichen Schulen bei der Regierung von Oberfranken	02/S. 10
Aufhebung der Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Oberfranken	03/S. 3
Stellenausschreibung am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung hier: Leiter / Leiterin der Abteilung Grund-, Mittel- und Förderschulen	03/S. 3
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	04/S. 3
User Help Desk (UHD) im eGovernment-Projekt "Amtliche Schuldaten" an der Regierung von Oberfranken	04/S. 10
Beratungsrektor / Beratungsrektorin als qualifizierter Beratungslehrer der BesGr. A 13 + AZ	04/S. 11
Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	04/S. 13
Bayernweite Ausschreibung einer Funktionsstelle	04/S. 14
Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin (BesGr. A 13 + AZ) als Leiter/Leiterin eines Seminars für die Ausbildung von Lehrern an Mittelschulen	05/S. 4 und 6
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	05/S. 8
Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	05/S. 11
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	06/S. 3
Besetzung von Lehrerstellen an Grund- und Mittelschulen	06a/S. 2
Funktionsstellen an Grund- und Mittelschulen	07/S. 2
Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	07/S. 7
Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkräfte	07/S. 8
Lehrer/Lehrerinnen an Grund- und Mittelschulen	07/S. 9
Abordnungsstellen am Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	08/09 S. 3
Leiter / Leiterin der Abteilung Grund-, Mittel- und Förderschulen am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung	08/09 S. 5

Referent / Referentin im Referat GMF 1 Mathematik Grundschule am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung	08/09 S. 7
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	10/S. 2
Schulratsstelle beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Wunsiedel	11/S. 2
Fachmitarbeiter/Fachmitarbeiterin Bau-, Holz- und Farbtechnik für die Beruflichen Schulen bei der Regierung von Oberfranken	11/S. 3
Fachmitarbeiter/Fachmitarbeiterin katholische Religionslehre für die Beruflichen Schulen bei der Regierung von Oberfranken	11/S. 4

Allgemeine Bekanntmachungen

Zweite Staatsprüfungen 2014 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II)	01/S. 9
Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2014 der Fachlehrer	01/S. 11
Qualifikationsprüfung (II. Prüfung) 2014 der Förderlehrer	01/S. 13
Schriftliche Hausarbeiten zu den Zweiten Staatsprüfungen 2010 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen und zur Zweiten Lehramtsprüfung 2010 der Fachlehrer; Rückgabe	01/S. 14
Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk und bedarfsgerechte Einstellung zum Schuljahr 2014/15	01/S. 15
Namensgebung von Volksschulen	01/S. 17
Namensgebung von Volksschulen	02/S. 12
Einstellung von Bewerbern	02/S. 16
Anträge auf Versetzung von Lehrer/innen, Fachlehrer/innen und Förder- lehrer/innen an Grund-, Mittel- und Förderschulen an eine andere Schule innerhalb des Regierungsbezirks Oberfranken	02/S. 18
Zweite Staatsprüfungen 2015 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II	04/S. 16
Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2015 der Fachlehrer an allge- meinbildenden Schulen und Schulen zur sonderpädagogischen Förderung	04/S. 18
Qualifikationsprüfung (Zweite Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förder- lehrer 2015	04/S. 19
Verordnung über die Auflösung der Staatlichen Berufsschule Ahornberg	08/09 S. 9
Integrationsvereinbarung	11/S. 5

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibung des/der stellvertretenden Schulleiters/in des St.-Michaels- Werks e.V. Grafenwöhr	01/S. 18
Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen	02/S. 20
Stellenangebot Private Evangelische Volksschule Hof	02/S. 21
Lehrkraft für Grundschule, Mittelschule, Fachschule	02/S. 22
Ausschreibung einer Funktionsstelle als 2. Konrektor / 2. Konrektorin an einem privaten Förderzentrum	03/S. 6
Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule	03/S. 7
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Konrektor / Konrektorin an einem privaten Förderzentrum	03/S. 9
Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten beruflichen Schule	

zur sonderpädagogischen Förderung	03/S. 10
Stellenausschreibung der Stiftung Seraphisches Liebeswerk	03/S. 11
Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen	05/S. 13
Lehrkraft für Grundschule in Kairo	05/S. 14
Zweite Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten beruflichen Schule zur sonderpädagogischen Förderung	06/S. 7
Stellenausschreibung Private Evangelische Volksschule Hof	06/S. 8
Stellenausschreibung Evangelische Oberschule Kairo	06/S. 9
Stellenangebot der Deutschen Schule der Borromäerinnen in Kairo (DSBK)	06/S. 9

Jahresmotto 2014

"Leben ohne Drogen-ohne Sucht!" Crystal Meth	01/S. 19
--	----------

Hinweise

„Girls’Day – Mädchen-Zukunftstag“ / „Boys’ Day – Jungen-Zukunftstag“	01/S. 25
„Aktionstag Musik in Bayern“ 02.- 06. Juni 2014	01/S. 27
Interdisziplinärer Fortbildungskurs zur Lese-Rechtschreibschwäche 2014 / Dyskalkulie 2014	01/S. 28
Vierter Bayerischer Ganztagschulkongress am 20. und 21. März 2014 in Forchheim	01/S. 28
Parlamentsseminare 2014	01/S. 29
7. SchulKinoWoche Bayern - Das Kino wird zum Klassenzimmer!	01/S. 29
Abfallmanagement und Umweltbildung in Hof und Caruaru	01/S. 30
„Deutsch-Französischer Tag“ am 22. Januar 2014	01/S. 30
Technik-Scouts	01/S. 31
Termine	01/S. 32
Glaube und Heimat	02/S. 23
Filme für den Unterricht: "Demokratie für alle?!"	02/S. 24
Vorankündigung: "Aktionstag Musik in Bayern" 02.-06. Juni 2014	02/S. 25
"Patente fallen nicht vom Himmel" Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer Sekundarstufen 1 und 2 im Deutschen Museum	02/S. 25
Inklusion	02/S. 26
7. SchulKinoWoche Bayern	02/S. 27
Franz Beckenbauer-Stiftung	02/S. 28
Hospitationen von Deutschlehrkräften aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa an Schulen in Bayern im Programmjahr 2014	02/S. 28
COMENIUS – was ist neu seit 1.1.2014	02/S. 31
MIXED UP – "Durch Zusammenarbeit gewinnen!"	02/S. 31
Termine	02/S. 32
Schulsammlung des Oberfränkischen Schullandheimwerkes	03/S. 13
Schulleitungskongress 2014 des Bayerischen Schulleitungsverbands (BSV)	03/S. 13
Modellprojekt Coaching in der Schulverpflegung 2014/2015	03/S. 14
Informationen des Landesmediendienstes	03/S. 14
Tiere live - Neues Kapitel zum Aktionshandbuch „Tiere live" erhältlich	03/S. 15
Lions-Quest-Seminare "Erwachsen werden"	03/S. 15
Wettbewerb MIXED UP: Durch Zusammenarbeit gewinnen!	03/S. 16
Erziehen und bilden für die Welt von morgen	03/S. 18

10. Heilsbronner Lehrerinnen- und Lehrertag	04/S. 22
„Aktionstag Musik in Bayern“ 02.- 06. Juni 2014	04/S. 23
Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatents 2014	04/S. 23
Lehrerfortbildung in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg	04/S. 24
"denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule"	04/S. 24
Sing- und Musikschulwerk Oberfranken	04/S. 26
Schülerangebote im Oberfränkischen Textilmuseum Helmbrechts	04/S. 27
Aktionstag Musik in Bayern 2014	05/S. 16
Tag des Baumes	05/S. 17
Forum Mathematik-Didaktik ForMaD	05/S. 18
Bürgerkulturpreis 2014	05/S. 18
Filmwettbewerb im Rahmen des Kinder-Medien-Preises des Medien-Club München e.V.	05/S. 19
Aktion "Filmkoffer"	06/S. 17
SINUS an Grundschulen in Bayern	06/S. 17
Schulverpflegung is(s)t wertvoll Jahrestagung 2014	06/S. 17
Glaube und Heimat	07/S. 11
Umgang mit dem Konsum von E-Zigaretten und E-Shishas	07/S. 13
Bayerischer Miteinander-Preis 2014	07/S. 14
Filmkiste für Grund- und Vorschulkinder	07/S. 15
Global Education Week	07/S. 15
Bayerische Landesausstellung "Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser"	07/S. 16
Die missbrauchte Religion - Islamisten in Deutschland	07/S. 17
Oberfränkischer Schulentwicklungstag 2014 in Bayreuth	08/09
	S. 12
„UmweltPLUS – Wir stärken die Region!“	08/09
	S. 13
Botschafter Bayerns: Stipendium bietet Einblicke in die Kulturen der Welt	08/09
	S. 13
Schülerwettbewerb: „Grenzen überwinden. 25 Jahre Fall der Mauer und des Eisernen Vorhangs“	08/09
	S. 14
Bayerische Landesausstellung „Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser!“	08/09
	S. 15
Zusatztermine bei Lehrerfortbildungen	08/09
	S. 15
"Haus der kleinen Forscher" - Fachkongress "Gemeinsam die Welt entdecken"	08/09
	S. 17
Erfahrungsbasiertes Lernen in Mathematik und in den Naturwissenschaften der Grundschule	08/09
	S. 17
Lions-Quest Seminarangebot in Oberfranken Schuljahr 14/ 15	08/09
	S. 18
"Haus der kleinen Forscher - Workshoptermine Herbst 2014	10/S. 12
Bayerische Landesausstellung 2014 „Ludwig der Bayer – Wir sind Kaiser!“	10/S. 13
Fortbildung für Grundschullehrkräfte und Pädagoginnen in Kindertages-stätten im Deutschen Museum	10/S. 14
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten zum Thema "Anders sein. Außenseiter in der Geschichte"	10/S. 15
beachmanager – das Wirtschaftsplanspiel für die Mittelschule	10/S. 15

Themenvielfalt im Klassensatz – Zeitschriften in bayerischen Schulen	10/S. 16
Oberfränkischer Schulentwicklungstag 2014 in Bayreuth	10/S. 17
„UmweltPLUS – Wir stärken die Region!“	10/S. 18
Schulverpflegung ist für bayerische Schulen ein Zukunftsthema!	11/S. 12
36. Oberfränkische Schulschachmeisterschaften	11/S. 12
Team-Wettbewerb Technik-Scouts	11/S. 13
Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21 Schule	11/S. 14
Mary's Meals Rucksackprojekt	11/S. 15
Auszeichnung "Es funktioniert?!"	11/S. 16

Aktuelles

Durch Fortbildung kompetent: 2. Lehrerfortbildungstag im Landkreis Forchheim	01/S. 19
Regionale Grundschul-i.s.i.-Preisverleihung 2014 im Regierungsbezirk Oberfranken	01/S. 22
Grundschule Teuschnitz und Mittelschule Scheßlitz im i.s.i.-Finale auf Bayernebene	04/S. 21
i.s.i. - Innere Schulentwicklung Innovationspreis 2014	06/S. 11
KBS Bayreuth für Comenius-Projekt ausgezeichnet	06/S. 15
Partner der Schulen: 61 bayerische Bibliotheken ausgezeichnet	08/09 S. 10
Grund- und Mittelschule Eggolsheim als "Jugend forscht – Forscherschule" ausgezeichnet	08/09 S. 11

Impulse

Grundschule Ludwigsstadt „Am Grünen Band“ - „Umweltschule in Europa“	01/S. 33
Umweltbildungseinrichtungen in Oberfranken	02/S. 34
Kul(tur)-Kids: Studierende betreuen Kinder mit Migrationshintergrund in der Stadt Bamberg	03/S. 19
Create a Garden – das Gartenprojekt der Mittelschule Scheßlitz	03/S. 22
Netzwerk "Gute Schule Oberfranken"	04/S. 28
DEM BAMBERGER REITER AUF DER SPUR	05/S. 20
TierPädagogik im Bürgerpark Katharinenberg - Wunsiedel	06/S. 21
Qualitätsmanagement an Schulen	07/S. 19
Erfolgreich Forschen im MINT-Bereich – auch an Grund- und Mittelschulen	08/09 S. 19
Projekt „Kinder philosophieren“ – Eine erste Zwischenbilanz	10/S. 19
Eine Schule macht sich auf den Weg	11/S. 18
SUCHVERZEICHNIS 2013	01/S. 41

Anlagen

Wir bedanken uns bei

- Schulamtsdirektor Wolfgang Blos für die Unterstützung und die Realisierung des Tages
- der Schulleitung der Martin-Grundschule
- allen Referenten
- allen Teilnehmern
- allen, die wir bis jetzt vergessen haben

*Ihre Fortbildungsreferentinnen
des Schulamtbezirks Forchheim*

Dr. C. Köglmaier-Horn

S. Tille

OBERFRANKEN
STIFTUNG



**Vereinigte
Raiffeisenbanken**

Die moderne Bank mit fränkischen Wurzeln.

Gräfenberg - Forchheim - Eschenau - Heroldsborg eG

 **Sparkasse
Forchheim**

Ablauf

- **08.30 Uhr**
Offizielle Begrüßung
(Turnhalle Martin-Grundschule)
- **09.00 bis 11.00 Uhr**
Workshop I
- **11.00 bis 12.00 Uhr**
Pause
- **12.00 bis 14.00 Uhr**
Workshop II
- **14.00 bis 15.00 Uhr**
Verlagsausstellung und offenes Ende

Kinderbetreuung ist möglich

Die Kinderbetreuung muss bis zum **15.10.2014** angemeldet sein.

Anmeldung erfolgt unter:
Mailadresse: seminar-gs@vs-eggolsheim.de
oder Telefon 09191/9 77 98 15

Ansprechpartnerin: Frau Will

Kinder **ab dem Kindergartenalter** können angemeldet werden.

Alter und **Anzahl** der Kinder müssen gemeldet werden.

**Martin-Grundschule
Wallstraße 17 · 91301 Forchheim**



**3. Fortbildungstag
auf Schulumtsebene**

**am 19.
November
2014**

**in der Martin-
Grundschule/
Forchheim**

Workshops 09.00 bis 11.00 Uhr

- Disziplin, Respekt und gute Noten (vierstündig)**
Detlef Träbert, Dipl.Päd., Schubs
Raum: N-003
- Erwerb von Handlungskompetenzen (vierstündig)**
Olga Spannbauer, L, Ingrid Gölzhäuser, L
Raum: A-111
- Gut bei Stimme**
Uta Kirschnick, Uni Würzburg
Raum: A-204
- Rechtliche Fragen der OGS**
Martin Haendl, Bildungsbüro
Raum: A-008
- Organisatorische Fragen rund um den Sportunterricht**
Marion Knauer, FB
Raum: Turnhalle
- Tipps und Tricks am und mit dem Computer**
Johannes Gumbmann, L
Raum: N-101
- „Easy listening and watching comprehension“ MS**
Petra Fiedler, FB
Raum: N-203
- Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten-kompetenzorientiert unterrichten (FöZ) (vierstündig)**
Phillip Löser, L, Christina Redder, L
Raum: A-210
- „Schwierige Gespräche konstruktiv führen“ (vierstündig)**
Florian Fischer, BLLV Akademie
Raum: A-109
- Qigong**
Gabriele Keck, Heilpraktikerin
Raum: N-102
- Sportspiele für große Gruppen**
Christian Thiel
Raum: Turnhalle
- Bauen und Konstruieren (GS) mit dem UMT-System**
Markus Nerlich, FB
Raum: A-003
- Schwierige Schüler in der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung, was kann man tun?**
Astrid Lotter, StRin FS
Raum: A-206
- MathePLUS Mathematikunterricht mal anders: Ergänzende Aufgaben und Möglichkeiten des Verbalisierens im Mathematikunterricht**
Dr. Matthias Huber, L, Josef Pfister, L
Raum: A-010

- Mobbing – No Blame Approach**
Andrea Peters-Daniel, RS-L
Raum: A-207
- Von der Projektplanung zur Projektumsetzung**
Bertrand Eitel, ISO e.V.
Raum: A-208
- Bewegung, Tanz, Szene im Musikunterricht der Grundschule**
Julia Deutsch, FB
Raum: N-202
- Prävention Gewalt/Drogen**
Markus Ried, Polizei
Raum: N-004
- Lese- und Rechtschreibkompetenz fördern: Praxisorientierte Anregungen und Methoden für einen zeitgemäßen Deutschunterricht (ab 5. Klasse)**
Marianne Ollett, L
Raum: N-201
- Religionspädagogik – Thema siehe FIBS**
H. Georg Böllner-Jon
Raum: A-005

Workshops 12.00 bis 14.00 Uhr

- Disziplin, Respekt und gute Noten (vierstündig)**
Detlef Träbert, Dipl.Päd., Schubs
Raum: N-003
- Erwerb von Handlungskompetenzen (vierstündig)**
Olga Spannbauer, L, Ingrid Gölzhäuser, L
Raum: A-111
- Gut bei Stimme**
Uta Kirschnick, Uni Würzburg
Raum: A-204
- Pflegeleichte Fische im Glas**
Imke Töpfer, FB
Raum: N-203
- Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten-kompetenzorientiert unterrichten (FöZ) (vierstündig)**
Phillip Löser, L, Christina Redder, L
Raum: A-210
- DAZ-Übergangsklassen**
Andrea Nagengast, L
Raum: N-201
- „Schwierige Gespräche konstruktiv führen“ (vierstündig)**
Florian Fischer, BLLV Akademie
Raum: A-109
- Emotionales Freiheitstraining (EFT)**
Gabriele Keck, Heilpraktikerin
Raum: N-102
- Klänge-Töne-Zeit für mich**
Agathe Buchfelder
Raum: N-202
- Spiele mit wenig Materialien**
Christian Thiel
Raum: Turnhalle
- Kinder, die (uns) auffallen**
Ulrike Holmer, Jürgen Dobias, BLLV Akademie
Raum: A-008
- PPP für Anfänger**
Stephan Rothmayer, FB
Raum: N-101
- MathePLUS Handlungsorientiertes Lernmaterial für Mathematik**
Dr. Matthias Huber, L, Josef Pfister, L
Raum: A-010
- Verhaltensregeln mit Schülern erarbeiten**
Daniel Dummert, ISO e.V.
Raum: A-206

- Kompetenz- und stärkenorientiertes Unterrichten ab 5. Jahrgangsstufe**
Andrea Peters-Daniel, RS-L,
Raum: A-207
- Werbung manipuliert – auch im SocialWeb**
Stefanie Butschek, FB
Raum: N-004
- Stricken wie die Wikinger**
Monika Gütlein, FB
Raum: A-003

Anmeldung über Fibs vom 19. September bis 19. Oktober 2014 möglich!

8. SchulKinoWoche Bayern 2015 – Das Kino wird zum Klassenzimmer

Neue Spielorte: Jetzt bayernweit in 100 Kinos und 93 Städten

www.schulkinowoche.bayern.de

**Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,**

vom 16. – 20. März 2015 begeben sich wieder über 100.000 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte auf cineastische Entdeckungsreisen und setzen **Film auf den Stundenplan**:

In **100 Kinos und 93 Städten** geht die *SchulKinoWoche Bayern* in ihre bereits achte Runde und feiert dazu Premiere in **zahlreichen neuen Spielorten**. Allen bayerischen Schulen bietet sich damit erneut die Gelegenheit, den Unterricht in den Kinosaal zu verlegen, um Lehr- und Lerninhalte durch filmische Stoffe zu erschließen, sehend zu lernen und Film- und Medienkompetenz gezielt zu fördern.

FILMPROGRAMM

Die Kinos der *SchulKinoWoche Bayern* öffnen hierzu vormittags ihre Säle exklusiv für Bildungszwecke und präsentieren ein **auf Jahrgangsstufen, Unterrichtsfächer und lehrplanbezogene Themen abgestimmtes Filmprogramm**. Gezeigt werden künstlerisch wertvolle, medienpädagogisch relevante sowie spannende Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme aus aller Welt.

Einen thematischen Schwerpunkt setzt vielerorts das **Sonderprogramm zum Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt**.



Fünf Spiel- und Dokumentarfilme führen aktuelle und zukünftige Entwicklungen der Stadt vor Augen und bieten alters- und fächerübergreifende Zugänge zur aktuellen Forschung.

Neben grundsätzlichen Fragen, wie wir unsere Städte und das Leben darin gestalten wollen, bieten die Filme Anlass, sich mit den Herausforderungen auseinanderzusetzen, mit denen Stadtentwicklung in der Vergangenheit befasst war und aktuell und in Zukunft befasst sein wird.

Das im Rahmen der bundesweiten *SchulKinoWochen* gezeigte Sonderprogramm der VISION KINO wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

KINOSMINARE

Zu ausgesuchten Filmvorstellungen der *SchulKinoWoche* werden **KinoSeminare** angeboten. Bei diesen erfahren Schülerinnen und Schüler unmittelbar im Kinosaal Hintergründe zum Thema, zur Gestaltung oder den Entstehungsprozessen der Filme. Medienpädagogen leiten altersgerecht zur differenzierten Filmbetrachtung an und bringen Schulklassen mit Filmemachern oder Fachexperten ins Gespräch.

FORTBILDUNG

Lehrerfortbildungen zu verschiedenen Aspekten der Filmbildung werden bereits im Vorfeld der Projektwoche angeboten. Ziel dabei ist es, Lehrkräfte mit dem Medium Film vertraut zu machen und bei der Filmvermittlung im Unterricht gezielt zu unterstützen. Neben exklusiven MasterClasses in Anwesenheit von Filmschaffenden zu den beiden Erfolgsfilmen »Rico, Oskar und die Tieferschatten« und »Who Am I – Kein System ist sicher« stehen Fortbildungsangebote zur inklusiven Filmbildung, zu Methoden der Filmarbeit, zur Filmdidaktik sowie zum Dokumentarfilm zur Auswahl.

BEGLEITMATERIAL

Begleitmaterialien zu allen Filmen unterstützen Lehrkräfte zusätzlich bei der **Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs** und liefern vielfältige Anregungen, um den jeweiligen Filmstoff pädagogisch sinnvoll und reflektiert im Unterricht einzusetzen. Die Begleitmaterialien stehen kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Gemeinsam mit VISION KINO, dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung sowie allen teilnehmenden Kinos laden wir Sie und Ihre Schulklassen herzlich dazu ein, vom Angebot der *SchulKinoWoche Bayern* Gebrauch zu machen.

Auch möchten wir Sie auf unser **neues Webportal** aufmerksam machen. Dieses steht ab sofort, in neuem Erscheinungsbild, mit aktuellen Infos und erweiterten Funktionen zur Verfügung unter:

www.schulkinowoche.bayern.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, wünschen schöne gemeinschaftliche Kinoerlebnisse, anregende Filmeindrücke und erfolgreiche Unterrichtsstunden im Rahmen der SchulKinoWoche Bayern 2015.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Projektteams



Katrin Miller, Projektleitung SchulKinoWoche Bayern

Um Information des Kollegiums sowie um Aushang im Lehrerzimmer wird gebeten

Projektbüro: SchulKinoWoche Bayern c/o Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung | Schellingstr. 155 | 80797 München
Tel.: (089) 2170-2294 | Fax: (089) 2170-1359 | E-Mail: bayern@schulkinowoche.de

Die *SchulKinoWochen* sind ein bundesweites Filmbildungsangebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit zahlreichen Partnern unter Beteiligung der Bildungs- und Kultusministerien der Länder sowie der Filmwirtschaft. VISION KINO ist eine Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der „Kino macht Schule“ GbR. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck.



Veranstaltungsorte – Übersicht

Lehrplanbezogene Filmprogramme & Unterrichtsmaterialien – Lehrerfortbildungen & Kinoseminare

Neue Spielstätten

SchulKinoWoche Bayern jetzt in

100 Kinos | 93 Städten

Eintritt: 3,00 € pro Schülerin/Schüler

Begleitlehrkräfte kostenfrei

Mittelfranken Ansbach • Bad Windsheim • Eckental • Erlangen • Fürth • Großhabersdorf • Gunzenhausen • Neustadt a.d. Aisch (neu) • Nürnberg • Roth • Schwabach (neu) • Treuchtlingen (neu) • Weißenburg

Ansprechpartner: Ludwig Sporrer | E-Mail: SKW.Mittelfranken@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2224

Niederbayern Abensberg • Bad Füssing (neu) • Deggendorf • Dingolfing • Freyung (neu) • Kelheim • Landshut • Passau • Plattling • Straubing • Vilsbiburg • Zwiesel

Ansprechpartnerin: Cristina Beck | E-Mail: SKW.Niederbayern@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2226

Oberbayern Bad Reichenhall (neu) • Bad Tölz • Burghausen (neu) • Dachau • Eichstätt (neu) • Erding • Garmisch-Partenkirchen • Grafing (neu) • Gröbenzell • Hausham • Holzkirchen • Ingolstadt • Landsberg a. Lech • Moosburg • Mühldorf a. Inn • München • Neuburg • Pfaffenhofen • Rosenheim • Starnberg • Traunstein • Wasserburg • Weilheim

Ansprechpartnerin: Barbara Winkler | E-Mail: SKW.Oberbayern@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2225

Oberfranken Bamberg • Bayreuth • Coburg • Hof • Kulmbach • Lichtenfels (neu) • Selb

Ansprechpartnerin: Birgit Haugg | E-Mail: SKW.Oberfranken@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2239

Oberpfalz Berching (neu) • Cham (neu) • Neumarkt • Nittenau (neu) • Oberviechtach • Regensburg • Sulzbach-Rosenberg (neu) • Weiden

Ansprechpartnerin: Cristina Beck | E-Mail: SKW.Oberpfalz@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2226

Schwaben Aichach • Augsburg • Bad Wörishofen • Dillingen (neu) • Donauwörth • Füssen • Günzburg • Immenstadt • Kaufbeuren • Kempten • Krumbach (neu) • Königsbrunn • Memmingen • Neu-Ulm (neu) • Nördlingen • Oberstdorf • Türkheim • Wertingen

Ansprechpartnerin: Birgit Haugg | E-Mail: SKW.Schwaben@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2239

Unterfranken Aschaffenburg • Bad Brückenau • Bad Kissingen (neu) • Erlenbach • Karlstadt (neu) • Marktheidenfeld • Miltenberg • Ochsenfurt • Schweinfurt • Würzburg • Zeil a. Main

Ansprechpartner: Ludwig Sporrer | E-Mail: SKW.Unterfranken@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2224

**Das Filmangebot Ihres Kinos vor Ort wird Anfang Januar 2015 online bekannt gegeben.
Ab diesem Zeitpunkt sind Kartenreservierungen möglich.**

Anmeldeschluss: 01. März 2015

SCHULKINOWOCHE BAYERN

Ein Projekt von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
koordiniert und durchgeführt durch das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Auf einen Blick

Lehrplanbezogene Filmprogramme

- für alle Schularten
- für alle Jahrgangsstufen
- künstlerisch & pädagogisch wertvolle Filme

**Sonderprogramm zum
Wissenschaftsjahr 2015**



Begleitmaterialien

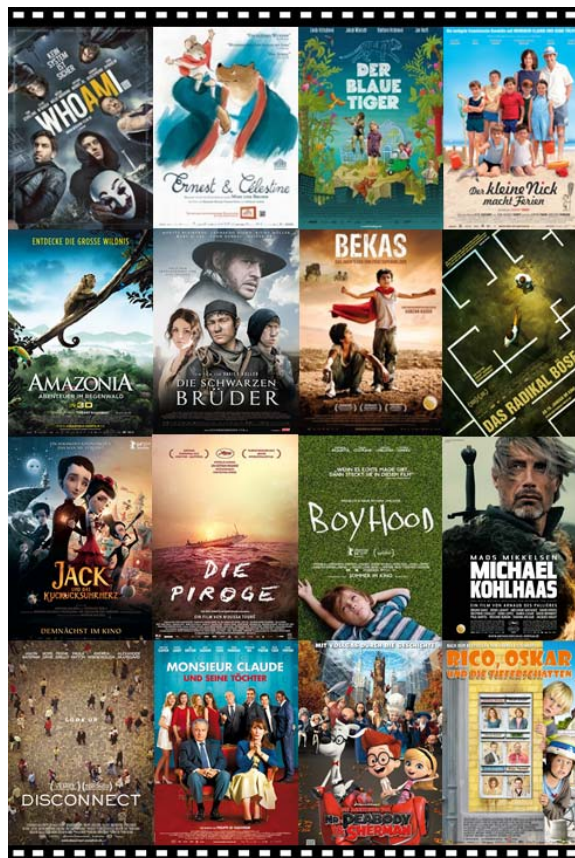
- kostenfrei zum Download für alle angebotenen Filme
- Anregungen und Ideen zur gezielten Förderung von Medienkompetenz im Unterricht

Lehrerfortbildungen

- für Grundschulen und weiterführende Schulen
- didaktisch-methodische Impulse für film- und medienerzieherisches Handeln
- effizienter Einsatz von Film im Unterricht anhand von Filmbeispielen und Lernmaterialien

KinoSeminare

- altersgerechte Vor- und Nachbereitung des Filmerlebnisses im Kinosaal
- Filmgespräche für Schulklassen mit Filmpädagogen, Filmschaffenden & Fachreferenten
- Blicke hinter die Kulissen des Filmemachens Hintergründe zum Film



Eintrittspreis

- 3,00 EUR pro Schülerin und Schüler
- freier Eintritt für begleitende Lehrkräfte

Online-Veröffentlichung der lokalen Filmprogramme und

Online-Kartenreservierungen ab Januar 2015

Anmeldeschluss: 01. März 2015



Programmflyer

jetzt beim Projektbüro anfordern!

Bitte verwenden Sie das beigefügte Faxformular oder nutzen Sie unser Onlineformular unter

www.schulkinowoche.bayern.de

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst unterstützt die SchulKinoWoche als Bildungsmaßnahme. Es begrüßt die Teilnahme der bayerischen Schulen und erkennt den Besuch der Filmvorstellungen als Unterrichtszeit an.

Zentrale Fort- und Weiterbildungsangebote zur Vorbereitung auf die 8. SchulKinoWoche Bayern 2015

Weitere Informationen unter www.schulkinowoche.bayern.de



MasterClass: RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

Unterrichtsanregungen und Werkstattgespräch mit den Filmemachern:

• **Neele Leana Vollmar** (Regisseurin) • **Philipp Budweg** (Produzent)

Für Lehrkräfte aller Schularten, Jahrgangsstufen 3-6

Fächerübergreifend, Deutsch, HSU, GSE, Ethik, Religion, Musik, Kunst, Medienerziehung/Film

Augsburg

Di, 24. Februar 2015 • 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Thalia Kino Augsburg

Eine Veranstaltung der SKW Bayern mit freundlicher Unterstützung durch das Kinodreieck Augsburg



MasterClass: WHO AM I – KEIN SYSTEM IST SICHER

Unterrichtsanregungen und Werkstattgespräch mit den Filmemachern:

• **Justyna Müsch** (Ausführende Produzentin) • **Max Wiedemann** (Produzent)

Für Lehrkräfte aller Schularten, Jahrgangsstufen 8-12

Fächerübergreifend, Deutsch, GSE, Ethik, Religion, Philosophie, Psychologie, Informatik, Medienerziehung/Film

München

Mi, 25. Februar 2015 • 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: ISB – Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München

Eine Veranstaltung der SKW Bayern, gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München



Praxis Filmvermittlung

Methoden der Filmarbeit im Unterricht

Für Lehrkräfte aller Schularten und Jahrgangsstufen

Fächerübergreifend, Deutsch, GSE, Kunst, Musik, Ethik, Religion, Medienerziehung/Film

Augsburg

Do, 26. Februar 2015 • 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Neue Stadtbücherei Augsburg

Eine Veranstaltung der SKW Bayern mit freundlicher Unterstützung der Stadt Augsburg / Neue Stadtbücherei Augsburg



Film(er)leben

Film bricht Barrieren! Inklusive Filmbildung

Für Lehrkräfte aller Schularten, Integrations-, Inklusions- und Förderklassen, Jahrgangsstufen 1-6

Fächerübergreifend, Deutsch, HSU, Ethik, Religion, Musik, Kunst, Medienerziehung/Film

München

Do, 26. Februar 2015 • 14:00 – 18:00 Uhr

Ort: ISB – Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München



Inszenierte Wirklichkeiten

Wie Dokumentarfilme uns die Welt zeigen

Für Lehrkräfte aller Schularten und Jahrgangsstufen

Fächerübergreifend, Deutsch, GSE, Kunst, Musik, Ethik, Religion, Medienerziehung/Film

Regensburg

Do, 26. Februar 2015 • 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Filmgalerie im Leeren Beutel Regensburg

Eine gemeinsame Veranstaltung von VISION KINO und der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) mit freundlicher Unterstützung der Filmgalerie Regensburg



Das große 1x1 der Filmdidaktik

Ziele, Inhalte und Methoden des Filmeinsatzes im Unterricht

Für Lehrkräfte aller Schularten und Jahrgangsstufen

Fächerübergreifend, Deutsch, Ethik, Religion, GSE, Kunst, Medienerziehung/Film

Nürnberg

Mi, 04. März 2015 • 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Filmhaus Nürnberg

Eine Veranstaltung der SKW Bayern mit freundlicher Unterstützung der Stadt Nürnberg / Filmhaus Nürnberg

ANMELDUNGEN ab sofort möglich

unter www.schulkinowoche.bayern.de oder per **Faxformular** (s. Anlage)



Anforderung Filmprogramm



Anmeldung Lehrerfortbildung

FAX Nr. 089 2170 1359

SchulKinoWoche Bayern

c/o Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) | Schellingstraße 155 | 80797 München



16. – 20. März 2015

www.schulkinowoche.bayern.de

Anmeldung Lehrerfortbildung

Ich melde mich verbindlich für folgende Fortbildung an:

(Die Teilnahme ist kostenfrei, Fahrtkosten können nicht erstattet werden)

<input type="checkbox"/>	MasterClass: Rico, Oskar und die Tieferschatten	Augsburg	24.02.2015 10:00-16:00 Uhr
<input type="checkbox"/>	MasterClass: Who Am I – Kein System ist sicher	München	25.02.2015 10:00-16:00 Uhr
<input type="checkbox"/>	Praxis Filmvermittlung: Methoden der Filmarbeit	Augsburg	26.02.2015 10:00-16:00 Uhr
<input type="checkbox"/>	Film bricht Barrieren! Inklusive Filmbildung	München	26.02.2015 14:00-18:00 Uhr
<input type="checkbox"/>	Inszenierte Wirklichkeiten: Dokumentarfilme (bpb)	Regensburg	26.02.2015 09:00-17:00 Uhr
<input type="checkbox"/>	Das große 1x1 der Filmdidaktik	Nürnberg	04.03.2015 10:00-16:00 Uhr

-- Bitte beachten: Anmeldungen werden per E-Mail bestätigt. Um Angabe einer „aktiven“ E-Mail-Adresse wird gebeten.

Anforderung Filmprogramm

-- Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen --

Bitte senden Sie mir das Programm der SchulKinoWoche Bayern 2015 für die Orte:

Die Programme der SchulKinoWoche werden ab Mitte Januar 2015 postalisch versandt.

Kontaktdaten - Schule

Schulname

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Kontaktdaten - Lehrkraft

Vorname, Name

Anschrift (privat)

Telefon (privat)

PLZ

Ort

E-Mail (privat)

Bitte auf Lesbarkeit achten. Danke!

Info-Verteiler

Bitte informieren Sie mich künftig über

- die SchulKinoWoche Bayern
- Neuigkeiten und Empfehlungen zur schulischen Filmarbeit von VISION KINO (Newsletter und Filmtipp)
- Hinweise und Tipps zur Filmbildung in Bayern durch das ISB

Der Aufnahme meiner Kontaktdaten (postalisch und E-Mail) in die jeweiligen Verteiler stimme ich zu.
Mein Einverständnis kann jederzeit widerrufen werden.

Datum



Unterschrift